

Inhalt

Gemeindebibliothek
**Näherer Quell
öffentlichen Lebens** 2 + 3

Verdiente Mitarbeiter/-innen 5

Gemeinde
**Visionen Teufen 2000
Benefizkonzert** 7

Klagemauer
Heftige Reaktionen 9 + 10

Tüfner Chopf
**Walter Koch – ein
Leben für den Sport** 11

Beilage
Attraktiver «Wienachtsmaart»
13–24

Historisches
Grubenmann-Sammlung 18/19



Teufen feiert 20 Jahre Bibliothek und Grubenmann-Sammlung

Das 20-Jahr-Jubiläum wird mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen gefeiert.

Vor 20 Jahren wurde in den neugestalteten Parterre-Räumlichkeiten des «alten Bahnhofs» die Gemeinde-Bibliothek in Teufen eröffnet. Neben dieser ersten grösseren Freihand-Bibliothek in unserem Kanton konnte die Sammlung der Teufner Baumeisterfamilie Grubenmann in einem kleinen Museum zusammengetragen werden. Diesen Monat wird das Jubiläum der Kulturstätte mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert.

● GÄBI LUTZ

Vor 20 Jahren feierte unser Dorf «500 Jahre Teufen». Als Beitrag der Gemeinde zu diesem Anlass wurden die Bibliothek und die Grubenmann-Sammlung im «alten Bahnhof» eingerichtet und im Juni 1979 festlich eröffnet.

Die beiden Institutionen leisteten über die Jahre einen wesentlichen Beitrag an das kulturelle Leben in unserem Dorf. Im November wird das 20-Jahr-Jubiläum mit vier kulturellen Veranstaltungen gefeiert. Die Lesegesellschaft, die

Kulturkommission sowie das Bibliotheks- und Museumsteam laden zum Besuch herzlich ein.

In dieser Ausgabe befasst sich *Peter Wegelin* mit der Entstehung der Gemeindebibliothek. Neuen Erkenntnissen der Grubenmann-Forschung ist ein Beitrag von *Rosmarie Nüesch-Gautschi* auf der «Panorama-Seite» gewidmet. Schliesslich orientiert ein *Beilageblatt* der Lesegesellschaft über die beiden kulturellen Institutionen sowie über das Jubiläumsprogramm.

Seiten 2/3/5 + 18/19

Gemeindebibliothek und Grubenmann-Sammlung befruchten das kulturelle Leben in unserer Gemeinde.
Fotos: GL



Gewerbe
«Pfauen» wieder offen

Ausstellung «Im Haag» 25

Wako-Sport gezügelt 27

Im Bild
**Miss Teufen, Riesen Kürbis,
FC-Veteranen** 29

Teufner Unternehmer auswärts
Glaskünstler Albin Engeler 31

Dorleben
**Rätsel, Gratulationen,
«Vermischtes» und
Veranstaltungen** 32–36

Die Bibliothek – nährender Quell öffentlichen Lebens

Die Gemeindebibliothek blickt mit dankbarer Freude zurück auf 20 erfolgreiche Jahre.

Die Gemeinde-Bibliothek in Teufen ist 20-jährig geworden vor ein paar Monaten. Die Congress Library in Washington D.C. wird 200-jährig in wenigen Monaten. Sie ist nicht nur zehnmal älter, sondern vor allem etliche tausendmal grösser. Beide in einem Atemzug zu nennen scheint lächerlich. Und doch...

● PETER WEGELIN

Als die elf Jahre junge nordamerikanische Union (USA) 1800 ihre Bibliothek eröffnete, wurde diese als Herzstück der Demokratie bezeichnet. Denn im demokratischen Staat habe sich die Behördentätigkeit selbstverständlich jederzeit vor dem Volk zu verantworten. Deshalb sei sie «abzustützen auf zuverlässige Kenntnisse und Wissen, die es ständig zu erneuern gilt. Und diese stete Information muss nicht allein dem Gesetzgeber, sie muss gleichermassen auch allen zugänglich sein, die den Gesetzgeber wählen.»

Was die amerikanischen Gründerväter vor zwei Jahrhunderten zur Bibliothek so gründlich durchdachten und so grundsätzlich forderten, das war damals schon, aber kaum ausgesprochen, eine Selbstverständlichkeit für die *Lesegesellschaften* und ihre Büchereien, wie sie am Alpstein ins 18. Jahrhundert zurückreichen, so die *Toggenburgische*

Moralische Gesellschaft zu Lichtensteig (seit 1767) oder die *Lecturliebende Gesellschaft* in Herisau (seit 1775), später die *Sonnengesellschaft* in Speicher (seit 1820)... Anzeichen eines geistigen und politischen Aufwachens: Lesen macht frei.

Warnend hatte bereits 1681 Pater Matthäus Kessler aus St. Peterzell der fürstbischöflichen Obrigkeit nach St.Gallen rapportiert: «Werden nicht jene, die des Lesens kundig sein werden, ihre Bibel sowie Ketzerschriften Tag und Nacht in ihren Händen herumdrehen?» Obrigkeiten lieben das freie Lesen ihrer Völker nicht, weshalb sie bis in unser Jahrhundert hinein Bücher verbrennen lassen.

Im August 1975 hat die vom Eidgenössischen Departement des Innern eingesetzte Expertenkommission für Fragen einer schweizerischen Kulturpolitik ihren umfangreichen Bericht, den «Clottu-Bericht», vorgelegt. Auf Seite 189 steht zu lesen: «Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, wie

wichtig die Bibliotheken für die Demokratisierung der Kultur sind. (...) Man wird kaum fehlgehen mit der Behauptung, dass das kulturelle Niveau eines Volkes an der Zahl, der Vielfalt und der Atmosphäre seiner Bibliotheken gemessen werden kann.» – In der Gemeinde Teufen war schon zu Beginn eben dieses Jahres 1975 das Bemühen um eine zeitgemässe Bibliothek angelaufen.

Schritte zum Ziel

Früher

Ein «Öffentlicher Lesesaal», gestiftet 1912, seit 1942 im ebenerdigen Zimmer des gemeindeeigenen Wohnhauses im Gremm, oberhalb des Gemeindehauses, bot auf 18 m² einige aktuelle Zeitungen und Zeitschriften nebst einem Altbestand von rund 500 Bänden bei zehn Büchern Jahresausleihe.

Lehrer *Walter Oertle*, Präsident der Lesegesellschaft, bemühte sich in den Nachkriegsjahren um die Schaffung eines Orts- und Grubenmannmuseums.

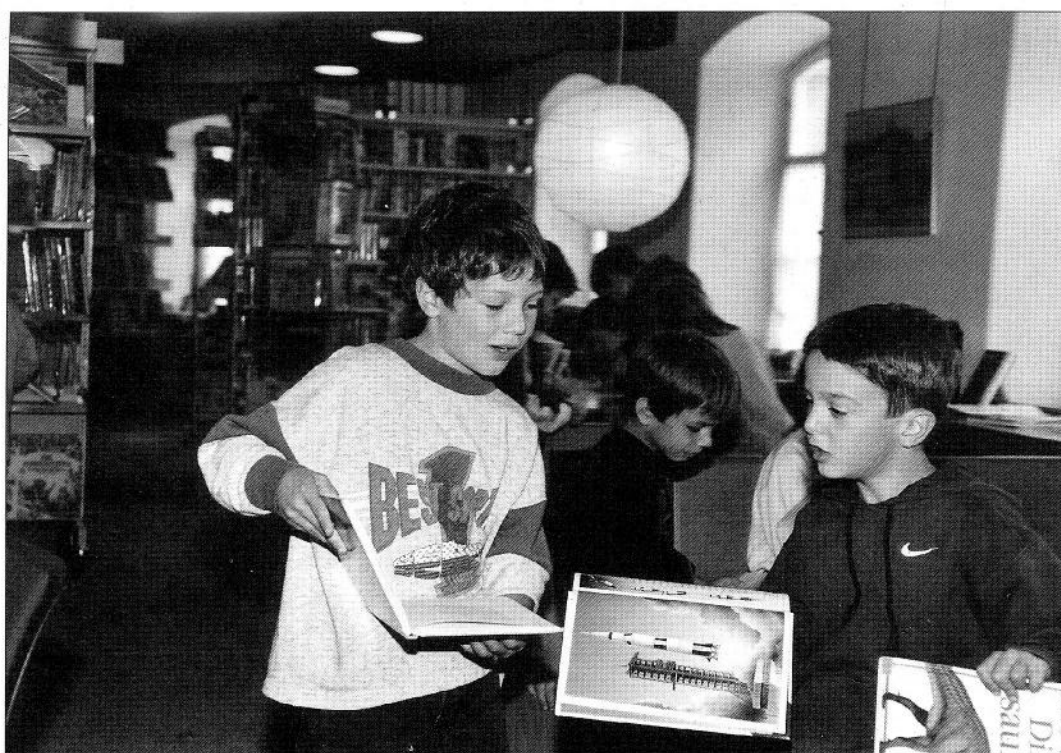
Anfang 1975

Georg Thürer, Präsident der Stiftung für den Öffentlichen Lesesaal, beauftragt Gemeinderat Peter Wegelin, Initiator und Berater von Freihandbibliotheken in der Ostschweiz, mit dem Gutachten «Zur Frage einer Gemeindebibliothek Teufen» vom April 1975, auf dessen zehn Seiten u.a. betont wird: «Eine moderne Freihandbibliothek gleicht einem Selbstbedienungsladen. Das ganze Angebot präsentiert sich dem Kunden auf besonders einladende Weise. Anders als im modernen Einkaufszentrum soll der Besucher aber auch die Möglichkeit haben, in Ruhe, abgeschirmt von aller Betriebsamkeit, ein einzelnes Buch zu lesen. Und an der Theke findet er keine blosser Aufsicht, vielmehr eine Leseberatung...»

Im Zusammenhang mit dem europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz nehmen zahlreiche Gemeinden besondere Anstrengungen auf sich. Was unternimmt unsere Gemeinde, ist auch schon in der Presse gefragt worden. Bei günstiger Wohnlage in der Nähe eines grossen Regionalzentrums droht leicht die Abwertung zur Schlaf-

Die Bibliothek bei der Eröffnung 1979.
Foto: Archiv





Regelmässig benützen die Schulklassen vom Dorf, Hörli und Bleiche mit ihren Lehrern oder Lehrerinnen die Bibliothek. Die Lektion wird genutzt zum Lesen, Suchen nach Literatur für Schularbeiten sowie zum gegenseitigen Austausch von gelesenen Büchern. Auf dem Bild die erste Klasse von Thomas Widmer.

Foto: GL

gemeinde. Es besteht daher Grund, das kulturelle Eigenleben zu fördern.»

Das Gutachten skizziert auch das Zusammenwirken mit der Schule, stellt die Aufbau- sowie die jährlichen Betriebskosten zusammen. Nach Abklärungen zur Standortfrage beantragt das Gutachten den Einbau im Erdgeschoss der gemeindeeigenen Liegenschaft «Alter Bahnhof» sowie den Einbezug von Museumsplänen.

Die Stiftung Öffentlicher Lesesaal gelangt mit dem Gutachten an den Ge-

meinderat sowie an den Vorstand der Lesegesellschaft.

Mai 1975

Der Gemeinderat beschliesst Eintreten auf das Gutachten und bestellt zur weiteren Abklärung eine Bibliotheks- und Museumskommission (heute Kulturkommission) mit Gemeindehauptmann Jakob Niederer, den Gemeinderäten Hans Höhener, Ernst Sutter, Peter Wegelin (Präsident) sowie Alfred Jäger, Johannes Lämmli, Susanne Rohner-Reindl, Georg Thürer, Hans Martin Walser. Nach dem Vorentscheid, dass mit der Bibliothek auch ein Museum zu planen sei, wird als Grubenmann-Experte (Wanderausstellung über die Teufner Baumeister für Pro Helvetia 1962/63) Rosmarie Nüesch-Gautschi, Obmann Heimatschutz AR, in die Kommission gewählt. (Andererseits treten, insbesondere nach positiv verlaufener Gemeindeabstimmung, J. Niederer, H. Höhener und E. Sutter aus der Kommission zurück; sie werden für die Umbauphase ersetzt durch Georg Schmidt vom Hochbauamt.)

Sommer 1976

(1974 hatten die Stimmbürger den Kredit für eine Totalerneuerung des Alten Bahnhofs abgelehnt und die Gemeinde veranlasst, nur die dringenden Unterhaltsarbeiten vorzunehmen. Für das Erdgeschoss waren diese noch zurückgestellt worden, bis ein interessierter Gesamtmieter, z.B. ein Ladengeschäft, sich melden würde – erfolglos.) Der Ge-

meinderat beauftragt Architekt Uli Sonderegger mit Planung und Kostenberechnung für die Erdgeschossräume gemäss Anträgen der Kommission und nach Einrichtungsvorschlägen des Schweizer Bibliotheksdienstes.

September 1976

Die a.o. Mitgliederversammlung der Lesegesellschaft Teufen erklärt sich einstimmig bereit, nach entsprechender Statutenänderung die Trägerschaft von Bibliothek und Museum unter Aufsicht der Gemeinde zu übernehmen, wenn eine Gemeindeabstimmung die vorgesehenen Kredite spreche.

Anfang 1977

Die Kommission verschickt ein Faltblatt mit Information und Aufruf zur Mitwirkung an die Bevölkerung. Es enthält auch den Hinweis auf das 1979 bevorstehende Dorfjubiläum sowie die Einladung zu Orientierungsversammlungen am 19. und 20. Januar in Nieder-teufen und in Teufen.

1. Mai 1977

Mit Zweidrittelmehr bewilligt die Stimmbürgerschaft das vom Gemeinderat einstimmig befürwortete Umbauprojekt Erdgeschoss alter Bahnhof für Gemeinde-Bibliothek und Grubenmann-Sammlung zu 208'000 Franken.

1978

Umbau- und Einrichtungsarbeiten (Bauleitung Fritz Schiess; Ausstellungsgestaltung Kurt Büchel.)

Zahlreiche, dankenswerte Schenkungen an Museum und Bibliothek aus der Bevölkerung.

16. Juni 1979

Eröffnung als Auftakt zur Teufner 500-Jahr-Feier (vgl. *Kasten*).

Festliche Eröffnung

«Wie der Anlass, so die Feier», schrieb der damalige Chefredaktor Paul Müller nach der festlichen Eröffnung von Gemeindebibliothek und Grubenmann-Sammlung am 18. Juni 1979 in der «Appenzeller Zeitung». Weiter: «Es dürfte das erste und wohl für lange Zeit auch das einzige Mal gewesen sein, dass zwei höchste Beamte von eidgenössischen Kulturinstitutionen (der oberste Bibliotheksherr der Schweiz, Dr. Franz Georg Maier, Direktor der Landesbibliothek, und der Landespatron für historische Bauwerke, Prof. Albert Knoepfli) in unseren Kanton gekommen sind, um eine neue Kulturstätte (...) zu eröffnen. An der offiziellen Eröffnungsfeier in der Teufner Grubenmann-Kirche, an der Gemeindehauptmann Jakob Niederer den Schlüssel zur Bibliothek und Museum dem Präsidenten der Lesegesellschaft, Pfarrer Dr. Carl Gsell, zu treuen Händen übergab – man bleibt auch mit der neuen Einrichtung auf altbewährtem appenzelischem Boden –, fielen Worte des höchsten Lobes für diejenigen, die dieses Werk ermöglichten und verwirklichten, und es waren verdiente Worte.» (...)

«Privatinitiative stand hinter dem neuen Werk, und auf privater Basis soll es geführt werden: Nicht die Gemeinde, sondern die Lesegesellschaft wird es übernehmen, führen und pflegen. Damit überreichte der Gemeindehauptmann den Schlüssel dem Präsidenten der Lesegesellschaft» (...)

Bibliothek in Zahlen

Medienbestand 1979: 6'000

(Bücher, Zeitschriften, Kassetten)

Medienbestand 1998: 13'000

(Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD, CD-Rom, Videos)

Ausleihen 1980: 12'000

Ausleihen 1998: 41'000

Bibliotheksbenu-tzerInnen 1998:
1'300 Kinder und Erwachsene

Schulbibliothek 1998: 390 Schülerinnen und Schüler.

EP

Überraschen Sie Ihre Lieben
an Weihnachten mit einem

Geschenk-Abonnement
der

TÜFNER POSCHT

Inland: Fr. 30.-
Europa: Fr. 35.-
Übersee: Fr. 40.-/pro Jahr

Bestellungen an:
Heidy Heller-Engler
Heller AG, Küchen und Bäder
Alpsteinstrasse 28, 9100 Herisau
Tel. 351 66 30, Fax 352 46 81



E. + J. Rechsteiner
Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

Als ich auf die Bremse
trat, war diese einfach nicht
mehr da.



Was immer Ihnen auch passiert, wir helfen Ihnen aus der Patsche.

MobiCar

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Ruedi Hohl
Unterrain 6, 9053 Teufen
Telefon 071 333 44 77

galerie ida niggli ag

galerie ida niggli ag

Rüthofstr. 1 (Haus Rau)
CH-9052 Niederteufen
Telefon 071-333 12 44

Unsere Öffnungszeiten:

Mi-Fr: 13.30-16.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns, Ihnen unsere grosse Auswahl an
Kunstwerken von verschiedenen Künstlern zeigen
zu dürfen und heissen Sie herzlich willkommen.

stardecor
Vorhänge

Vorhangstoffe
Bastelstoffe
Stoffresten
aller Art
Bettwäsche

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Tel. 071 335 70 40
Fax 071 335 70 50
www.stardecor.ch
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien

OPEL

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt
in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-
Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller
Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher
Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG
Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

Blick zurück und dringender Wunsch für die Zukunft

Gemeindebibliothek und Grubenmann-Sammlung brauchen mehr Raum!

Als den Initianten einer Gemeindebibliothek Ende 1976 von massgebender und gutgesinnter Seite bedeutet wurde, doch ja die Kosten so tief zu halten, dass ihr Projekt dem Volk nicht zu unterbreiten sei, denn dieses sei kulturellen Fragen gegenüber ungnädig, da war die Antwort: Wir wollen etwas Rechtes, und das kostet. Eine kulturelle Leistung kommt dann wirklich an, wenn auch die Stimmbürgerschaft dazu Ja sagen kann.



Das Team von Bibliothek und Sammlung (von links; hinten): Erika Preisig, Lisbeth Wunderle, Monika Rupp, Lucy Sacher, Margrit Walti, Alfred Jäger, Rosmarie Nüesch; vorne: Esther Gähler, Ruth Zarro, Karin Zraggen, Irene Moesch.

Der Rückblick zeigt, dass wohl vor allem vier Umstände halfen, das Vorhaben innerhalb eines knappen Jahresfrüfts zu verwirklichen:

- für das Erdgeschoss des «alten Bahnhof» fehlte ein zahlungsfreudiger Mieter;
- das Zusammenwirken von Bibliothek und Museum gewann die Zuneigung sowohl einer fortschrittlichen wie einer mehr bewahrenden Kulturbereitschaft;
- mit der Lesegesellschaft fand sich eine private Trägerschaft;

■ der Blick auf das bevorstehende Dorfjubiläum wirkte als Motivationschub.

Enge Raumverhältnisse

Was verhilft heute Museum und Bibliothek zur dringenden Raumerweiterung? Die gute Einsicht? Die energische Fürsprache der zahlreichen Kundinnen und Kunden? Das Kulturverständnis von Behörde und Bevölkerung, das Bibliothek wie Sammlung in ihrem inneren

Ein Dank

Es war eine glückliche Fügung, dass der in Teufen wohnhafte Leiter der St. Galler Kantonsbibliothek Vadiana, Prof. Dr. Peter Wegelin, in den siebenziger Jahren im Gemeinderat sass. Ohne ihn hätte das Projekt nicht so rasch verwirklicht werden können. Er brachte die Idee, die Begeisterung und das nötige Wissen ein. Sein Verdienst ist es, dass Teufen die erste grössere Freihand-Bibliothek im Kanton eröffnen durfte. Auch später stand er als Vorstandsmitglied der Lesegesellschaft dem Team beratend zur Seite.

Erika Preisig

Zuwachs bisher nicht im Stich liess und nun getätigte Investitionen und grosse geleistete Arbeit der Betreuenden nicht in der Enge ersticken lassen möchte...

Wenn Gemeinde-Bibliothek und Grubenmann-Sammlung ihre vorzüglichen Dienste auch in einem weiteren Vierteljahrhundert erbringen sollen, dann wird es *jetzt* Zeit, die Erweiterung für das 25-Jahr-Jubiläum an die Hand zu nehmen.

Peter Wegelin

Zusätzliche Öffnungszeiten

Der Bibliotheksbetrieb ist in den insgesamt 12 Stunden pro Woche kaum mehr zu bewältigen. Es gibt Wartezeiten, den Bibliothekarinnen fehlt oft die Zeit für Beratung und Auskünfte. Ab 1. Januar 2000 wird die Bibliothek auch dienstags von 16–19 Uhr geöffnet sein.

EP

Verdiente Mitarbeiter/-innen

Bibliothek:

Erika Preisig (Leitung seit 1979), Lucy Sacher (1979), Lisbeth Wunderle (1982), Irene Moesch (1983), Margrit Walti (1984), Monika Rupp (1985), Esther Gähler (1997).

Die ehemaligen Bibliothekarinnen Elisabeth Diener, Lilli Jäger, Vroni Ehrbar und Susanne Rohner waren ebenfalls Frauen der ersten Stunde und haben die Bibliothek entscheidend mitgeprägt.

Grubenmann-Sammlung:

Rosmarie Nüesch (Leitung seit 1979), Alfred Jäger (1979) sowie Jakob Brunnschweiler und neu Alfred Kern, Georges Heussi.

Hauswart, Raumpflege: Frieda und Hans Hauser, Silvia Nef.



Nach 20- bzw. 17-jähriger Tätigkeit im Team der Bibliothek nehmen Lucy Sacher und Lisbeth Wunderle (von rechts) auf Ende Jahr ihren Abschied. Die neuen Mitarbeiterinnen heissen Ruth Zarro und Karin Zraggen (von links). Die beiden jungen Frauen wohnen mit ihren Familien in Teufen.

Fotos: GL

ortima
Wohnen mit Stil

**Sie wollen mehr,
als nur ein Dach über dem Kopf ...**

Wir erstellen in Teufen / Niderteufen AR,
exklusive und grosszügige

**-Terrassen- und Einfamilienhäuser
-Eigentumswohnungen**

Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
in unserem Büro. Die Projekte können wir Ihnen
mit Hilfe von Modellen und Plänen vorstellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die erwähnten
Verkaufsdokumentationen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ortima AG
Unionstr. 5
CH-9403 Goldach
Tel. 071 845 26 69

tbuechel@ortima.ch
www.ortima.ch



M. + V. Graf

Getränke · Hauslieferung
Rampfenverkauf · Festservice

Sehr geehrter Kunde,

nach 11 Jahren, haben wir unsere Getränkehandlung
«Wässerli Max» geschlossen.
Wir möchten Ihnen für die jahrelange Kundentreue
recht herzlich danken.
Es würde uns natürlich freuen, Sie einmal im Gasthaus
Hirschen begrüssen zu dürfen.

Geschäftsübergabe

Lieber Kunde,
als Nachfolger von Wässerli Max würde es uns
sehr freuen, Sie auch weiterhin zu unseren
zufriedenen Kunden zählen zu dürfen.

Ihre Bestellung nehmen wir sehr gerne
entgegen unter:

Tel. 351 64 33 Fax 351 64 36

Familie Willi + Brigitte Krüsi mit Regina, Rico
und Ramona, Inhaber von:



FRITZ WYSS AG
9104 Waldstatt

Mieralwasser und
Haldengut-Bier-Depot

Gipsergeschäft

Gebr. Tinella

Postfach, 9062 Lustmühle
Tel. 071/278 28 65
Fax 071/278 57 65
Natel 079/436 25 33

für sämtliche Gipserarbeiten sowie
Leichtbauwände und Deckenbekleidungen

Vertrauen sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns

Wir sind nicht zu gross und nicht zu klein,
um überall dabei zu sein

Das Gute liegt so nah!

INTERTEXT

Die Fremdsprachenprofis in Gais - seit über 10 Jahren

Übersetzungen in 30 Sprachen
(Nur Muttersprache-Übersetzer)

Übersetzungsbüro Intertext GmbH
Haldenstr. 4, 9056 Gais, Tel. 071 791 88 88
Fax 071 791 88 80 E-Mail: intertext@access.ch

emil ehrbar
Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

**Überzeugend perfekt,
dieser Parkett**
**In Echtholz, Kork
oder Laminat**
**Renovierungen,
Um- und Neubauten,
kundenspezifisch
angepasst!**

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niderteufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74
Besuchen Sie unsere Ausstellung ■ telefonische Voranmeldung

Visionen für Teufen 2000

Was wünschen sich die Teufner/-innen im neuen Jahrtausend? – Eine Umfrage.

Das neue Jahrtausend beginnt zwar erst am 1. Januar 2001. Trotzdem dürften die Millenniums-Aktivitäten auf den bevorstehenden Jahreswechsel ihren Höhepunkt erreichen. Die «Tüfner Poscht» ruft ihre Leserinnen und Leser deshalb (rechtzeitig) auf, ihre Visionen,

Wünsche und Anregungen für ein lebenswertes Teufen zu formulieren. In der Dezember-/Januar-Doppelnummer werden die besten und originellsten Stellungnahmen veröffentlicht.

Eine Schwebbahn von Teufen (und St. Gallen) auf die Eggen? Ein Stausee

im Rotbachtobel? Begrünung des Dorfplatzes? Ein Zoo in Teufen? ... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Neben visionären Ideen sind auch realistischere Anregungen gefragt. Wie sollen anstehende Probleme (Schule, Kultur, Verkehr, Raumplanung, Bevölkerungswachstum usw.) gelöst werden?

Alle Teufner/-innen – auch Kinder! – sind eingeladen, ihre Visionen schriftlich (mit Absender!) bis zum 10. November einzureichen. Erstmals stehen den «Tüfner Poscht»-Leserinnen und -Lesern eine Internet-Adresse zur Verfügung.

Die beiden jungen Teufner *Martin Egeli* und *Oliver Forrer* haben sich spontan bereit erklärt, ihre Teufner Website zur Verfügung zu stellen. Wer nicht über einen eigenen Internet-Anschluss verfügt, kann günstig die einzige öffentliche Internet-Stelle in Teufen, jene in der Gemeindebibliothek, benutzen.

Die Redaktion freut sich auf gute Einsendungen und dankt für die Mitarbeit.

Postadresse: «Tüfner Poscht»,
«Visionen «2000»», Postfach 152, 9053 Teufen
Internet: www.teufenar.ch. – Link: «Tüfner Poscht».

TP

Teufen an der Schwelle zum Jahr 2000: Was wünschen sich die Einwohner/-innen?
Flugbild: Gabi Lutz



Benefizkonzert für Erdbebenopfer der Türkei

Die türkische Pianistin Yagmur Dai spielt am 20. November um 20 Uhr im Lindensaal. Der Erlös dient dem Wiederaufbau.

Das Jahrhundert-Erdbeben vom 17. August 1999 fand in dicht besiedelten Gebieten der Türkei statt. Entsprechend verheerend waren die Folgen: Fast 16 000 Menschen fanden dabei den Tod, 44 000 wurden verletzt. Über 230 000 über Nacht obdachlos gewordene Menschen leben derzeit in Zelten und Zeltstätten.

Aus tiefer Betroffenheit über die Wirkung dieses Bebens in ihrer Heimat gibt *Yagmur Dai* ein Benefizkonzert, um den Erdbebenopfern Hilfe zu leisten beim staatlich geförderten Wiederaufbau ihrer Wohnhäuser. In Teufen spielt sie Werke von Bach, Beethoven, Chopin, Liszt und Erkin.

Yagmur Dai, 1976 in Istanbul geboren, begann zehnjährig ihre Ausbildung am staatlichen Konservatorium in Istanbul als Schülerin von Prof. Judith Ulug und gewann bereits als Jugendliche zahlreiche namhafte Wettbewerbe, konzertierte im türkischen Fernsehen, in Kulturzentren und Musikfestivals im In-

und Ausland. Sie studierte bei Prof. R. A. Bohnke (Universität Tübingen), Prof. R. Plagge (Mozarteum Salzburg). Yagmur Dai hat im Laufe ihrer Ausbildung sämtliche Prüfungen mit der höchsten Benotung abgelegt und nach 1998 ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste der Mimar Sinan Universität abgeschlossen und

gewann ein Stipendium für weiterführende Studien im Ausland. Gegenwärtig studiert sie am Konservatorium Vorarlberg/Feldkirch. Im April wurde sie 1. Preisträgerin beim Bösendorfer-Wettbewerb und erwarb damit nebst dem Bösendorfer-Stipendium ein Preisträgerkonzert in Innsbruck. MH



Yagmur Dai hilft mit ihrem Konzert in Teufen den Erdbebenopfern ihrer Heimat.
Foto: pd.



Matura



Gymnasium Untere Waid

eidg. anerkannt - Tagesschule - Externat - Internat

9402 Mörschwil b/ St. Gallen

Tel. 071 866 17 17 e-mail: sekretariat@gym-untere-waid.ch

Info-Shop

- > Informationsveranstaltung
- > **aktiv teilnehmen – starke Preise gewinnen**
- > **Mittwochnachmittag, 10. November, Beginn 14.00 Uhr**

Charles Kessler – Der Gipser für

alle Fälle!

Spezialisiert in der

Ausführung von Umbauten.

9052 Niederteufen

Tel. Teufen 333 19 80

Herisau 351 39 40

Fax 351 39 13



Winter – Zeit!

THERAPLEX – Training

Für eine optimale Durchblutung auch in der kalten Jahreszeit
Mobilisiert den ganzen Bewegungsapparat

Aktiviert den Stoffwechsel

Das andere Fitnesstraining – ohne Schwitzen, ohne Umziehen

Ganzheitliche Massage- und Fitnesspraxis

Pia Müller, Ober Bendlehn 32, 9042 Speicher

Dipl. Masseurin Tel. 071 - 344 14 57

Geschenks-Gutscheine für sämtliche Behandlungen



fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse

laufend Motorrad-Grundkurse

BERIT KLINIK

Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

- **Dr. med. FMH K. Halim**
Medizinischer Zentrumsleiter
- **Frau Dr. Lixia Jin**
- **Prof. Dr. Youbang Chen**
Akupunktur / Akupressur
Chinesische Medizin

Deputy Director of Chinese Association of
Acupuncture & Moxibustion, Treasurer of the World
Federation of Acupuncture & Moxibustion Societies
President of China international Examination
Committee of Acupuncture & Moxibustion

Anmeldung für Sprechstunde, Sekretariat:

Tel. 071 335 06 05

Berit Klinik 9052 Niederteufen

Von Krankenkassen anerkannt



Moreira Juan
Bauunternehmung
Teufen

Neu-und Umbauten
Kundenmaurer, Restaurationen

Moreira Juan

Postfach 41

9062 Lustmühle

Tel. 071 333 56 80

Natel 079 636 95 71

Fax 071 333 56 81

Plättli-Ausstellung

Telefon 071 28 28 500

Baumaterial

Telefon 071 28 28 550

unverwechselbar...

...an der Autobahnausfahrt

St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

Plättli Ganz
Baumaterial

«Klagemauer»: Von Zustimmung bis Ablehnung

Die neue Rubrik der «Tüfner Poscht» hat unterschiedliche Reaktionen provoziert. – Die schriftlichen Stellungnahmen:

Die in der September-Ausgabe der «Tüfner Poscht» erstmals veröffentlichte «Klagemauer» hat ein (unerwartet) grosses Echo ausgelöst. Zahlreiche Leserinnen und Leser begrüßten die neue Rubrik. «Not amused» zeigte sich das «offizielle Teufen». Stellungnahmen des Gemeinderates, der Heimkommission, einer Altersheim-Bewohnerin, der FDP-Ortspartei und des TV Teufen sind auf Seite 9 und 10 dieser Ausgabe abgedruckt. Stein des Anstosses ist in erster Linie die Problematik der Anonymität.

In ihrer ersten «Klagemauer» hatte die «Tüfner Poscht» zwei Fragen gestellt: «Muss es sein, dass bei Sportveranstaltungen am Sonntag (z.B. Erdgas-Cup) halb Teufen vom Landhaus-Platzspeaker geweckt wird?» und «Ist es menschenwürdig, wenn im Altersheim Bächli einzelne ältere Menschen bereits am Nachmittag um 16 Uhr ihr Nachthemd anziehen müssen?»

Die Problematik der Anonymität ist der Redaktion bewusst. Alle Beiträge der «Tüfner Poscht» sind denn auch mit Namen oder Kürzel gezeichnet. Im Fall der «Klagemauer» handelt es sich jedoch nicht um anonyme Leserbriefe, sondern um mündliche Äusserungen, wie man sie hört oder eben erlauscht, wo Leute miteinander ins Gespräch kommen: am Stammtisch, beim Einkauf oder im Verein, kurz: dort, wo geklatscht und getratscht wird. Die Mitarbeiter/-innen der «Tüfner Poscht» wollen mit der «Klagemauer» lokale Themen, die in der Luft liegen und von allgemeinem Interesse sind, aufspüren, sie auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen, um sie dann zur Diskussion zu stellen. Dabei handelt es sich meist um kleine Ärgernisse, die so wichtig sind, dass man darüber spricht, jedoch nicht wichtig genug, um einen

Leserbrief zu schreiben. Darum liegt die Verantwortung für diese Rubrik allein bei der Redaktion.

Die Frageform wird gewählt in der Hoffnung, von zuständiger Seite eine Antwort oder eine Stellungnahme zu erhalten. Im «Fall Bächli» ist sie eingetroffen. Keine Antwort gab's hingegen in Sachen «Platzspeaker» bzw. Lautstärke. Das ist schade. Viele hätte es interessiert, ob man die Anlage eventuell ein bisschen leiser stellen könnte...

Eine Frage sei am Schluss erlaubt: Ist es nicht legitim und auch für die Angesprochenen hilfreich, wenn die «Tüfner Poscht» sporadisch brisante Themen aufgreift? Die Redaktion ist nach wie vor davon überzeugt, dass sie mit der «Klagemauer» nicht nur die Dorfzeitung belebt, sondern auch einen Anstoss zum offenen Gespräch und damit einen Beitrag zur gegenseitigen Verständigung in unserem Dorf leisten kann.

Die Redaktion

Anonymität birgt Gefahren

Aus Sicht des Gemeinderates birgt die von der Redaktion in Aussicht gestellte und zugesicherte Anonymität in der neuen Rubrik «Klagemauer» die Gefahr, dass unter diesem Deckmantel plakativ Anschuldigungen und Behauptungen im Boulevard-Stil angebracht werden. Solche anonyme, mit der Publikation an den Pranger gestellten Einsendungen können – von der Gegenpartei – allenfalls auch zu falschen Vermutungen bezüglich Absender führen, was sicherlich nicht zu einem guten Klima beiträgt. Danebst besteht auch die Gefahr, dass sich die heute eine gute Qualität aufweisende «Tüfner Poscht» in eine – sicherlich auch von der Redaktion – nicht erwünschte Richtung und auf ein nicht erwünschtes Niveau bewegen würde.

Wir bitten Sie, unsere Ausführungen bei Ihren Überlegungen zum Weiterbestand der Rubrik «Klagemauer» einzubeziehen und freuen uns bereits heute schon auf die nächste Nummer anfangs November.

*Stephan Nänny,
Vize-Gemeindepräsident*

Grundsätzliche Gedanken der FDP

In Ihrer letzten Ausgabe der «Tüfner Post» haben Sie die Rubrik «Klagemauer» eingeführt. Die dort abgedruckten Beiträge und Rahmenbedingungen geben Anlass zu grundsätzlichen Gedanken betreffend demokratischer Spielregeln in Medien.

Leserbriefe nennt man in Tageszeitschriften die Beiträge, in welchen Leserinnen und Leser ihre Gedanken, Meinungen und Einstellungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen wollen. Leserbriefe, welche man mit dem eigenen Namen und Wohnort kennzeichnet und so für das Geschriebene einsteht und auch eine gewisse Verantwortung übernimmt. Beim Konzept der «Klagemauer» geschieht nun die Meinungsäusserung anonym, was automatisch zu populistischen Anschuldigungen auf bedenklichem Niveau führen wird.

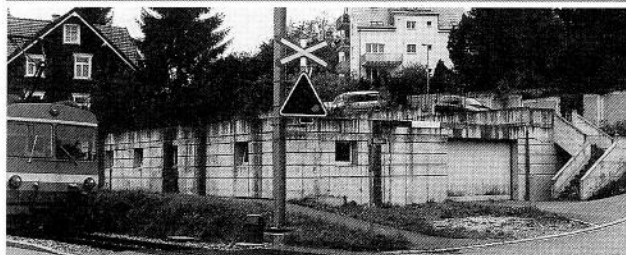
Im Geiste einer konstruktiven Gesprächskultur fordere ich Sie auf, die gleichen Spielregeln zu übernehmen, wie sie Tageszeitungen seit Jahren pflegen:

- Anonyme Briefe und Beiträge werden nicht abgedruckt.
- Beiträge zweifelhaften Inhaltes werden überprüft und in krassen Fällen zurückgewiesen.
- Angegriffenen Personen des öffentlichen Lebens wird vor der Veröffentlichung die Chance einer schriftlichen Entgegnung ermöglicht.
- Kritische Beiträge werden überprüft, ob sie wirklich vom angegebenen Absender stammen.
- Jeder Beitrag ist mit dem Namen des Einsenders und seinem Wohnort abgedruckt.

Ich hoffe, dass eine Korrektur in diesem Sinne vorgenommen werden kann, da in Teufen das Gespräch mit der Gemeindebehörde, Kommissionen, Parteien, Vereinen und dem Gewerbe problemlos für jedermann möglich ist.

*Richard Wiesli,
FDP-Präsident*

Klagemauer



Neue Garage für das Blatten-Quartier oder Schandfleck für Nieder-teufen ?

Fotos: GL

Altersheime haben eigene Klagemauer

Stellungnahme des Präsidenten der Heimkommission der Gemeinde Teufen.

Als Präsident der Heimkommission der Gemeinde Teufen habe ich mit Befremden die anonyme Anschwärzung des Altersheims Bächli in der letzten Ausgabe der «Tüfner Poscht» zur Kenntnis nehmen müssen. Diese Art von Sensationsjournalismus in einem Gemeindeblatt zeugt von fehlender Verantwortung gegenüber den betroffenen Personen und Institutionen vor allem aber auch gegenüber dem unbefangenen Leser. Das journalistische Gebot einer sachlichen Informationsvermittlung wird durch eine derartige Effekthascherei mit Füssen getreten. Die Herausgeber der «Tüfner Poscht» haben sich ohne Erkundigung bei der verantwortlichen Heimleitung des Altersheims Bächli, geschweige denn der Heimkommission als zuständige Aufsichtsbehörde, zu einer unsachlichen und beleidigenden Publikation hinreissen lassen, die jegliche Fairness vermissen lässt.

Hätte der verantwortliche Verfasser der Mitteilung seinen journalistischen Auftrag ernst genommen und umfassend recherchiert, wie es sich

für ein Monopolblatt erst recht gehört, hätte er im Gespräch mit der Heimleitung erfahren, dass von 30 Pensionären im Altersheim Bächli deren zwei wegen ihrer Altersschwäche und Inkontinenz nicht mehr in der Lage sind, den üblichen Tagesablauf einzuhalten. Beide sind am Abend nach dem Nachessen derart erschöpft, dass sie sich kaum mehr auf den Beinen halten können. Der einfachste Weg wäre nun, diese Bewohner ihrem Pflegebedürfnis entsprechend in einem Spital bzw. Pflegeheim unterzubringen. Bei den betroffenen Pensionären handelt es sich aber um Bewohner, die seit mehr als 25 Jahren im Bächli ihr Zuhause haben und dort solange als möglich bleiben wollen. Dieses berechtigte Anliegen versucht die Heimleitung zusammen mit den betroffenen Pensionären zu erfüllen, indem nach Lösungen gesucht wird, welche den besonderen Verhältnissen gerecht werden können. Dabei ist dem grundsätzlichen Ziel, die Selbstständigkeit der Pensionäre zu erhalten und zu fördern, soweit als mög-

lich Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wird den betroffenen Personen Gelegenheit geboten, sich in einem Zeitpunkt auf die Nachtruhe vorzubereiten, in welchem sie über genügend Zeit und vor allem Kraft verfügen. Die erforderlichen Vorrichtungen werden deshalb in diesen speziellen Fällen vor dem Abendessen ausgeführt. Würde mit dem Ausziehen und der Pflege bis nach dem Nachessen zugewartet, hätte dies zur Folge, dass das Wenige an selbständiger Körperpflege durch die betroffene Person infolge Müdigkeit nicht mehr ausgeübt werden könnte. Nur am Rande sei vermerkt, dass sich in solchen Situationen zudem die Gefahr von Stürzen und Verletzungen stark erhöht. Wenn sich also einzelne Pensionäre bereits vor dem Abendessen auf die Nacht einrichten, erfolgt dies zu deren Wohl und in deren Interesse. Im übrigen sei erwähnt, dass keine der Betroffenen im Nachthemd sondern in einem Hausmantel zum Abendessen erscheint. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass diesen Bewohnern wie auch den übrigen anheimgestellt ist, wann sie ins Bett gehen wollen. Ganz grundsätzlich gilt im Bächli, dass jeder Pensionär selber bestimmen kann, wann er sich ausziehen und das Nachthemd anziehen will bzw. wann er ausgehen und nach Hause kommen möchte. Abweichungen von dieser Regel erfolgen im Interesse des Pensionärs.

Alle diese Informationen hätte man von der Heimleitung, der Gotte des Altersheims Bächli oder der Heimkommission in Erfahrung bringen können und wäre damit in der Lage gewesen, einen sachgerechten Bericht zu erstatten. Bis heute ist mir nichts Gegenteiliges bekannt, was mich veranlassen würde, an der zum Wohle der Pensionäre ausgeübten Führung des Altersheim Bächli zu zweifeln.

Die Heimleitungen und insbesondere auch die Heimkommission sind jederzeit zum Dialog und zur Entgegennahme von Anliegen und konstruktiver Kritik bereit. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass jedes Heim von einem Mitglied der Heimkommission als Gotte/Götti betreut und begleitet wird. Sie sind Ansprechpartner («Klagemauer») nicht

nur für Pensionäre und Heimleitungen, sondern auch für Dritte. Mit einem regelmässigen Wechsel in der Person der Gotte bzw. des Göttli soll zudem die Gefahr von «Betriebsblindheit» verhindert werden. Zurzeit haben folgende Personen der Heimkommission diese Aufgabe inne:

Bächli: *Marie Therese Corazza*;
Alpstein: *Thomas Fürer*;
Lindenhügel: *Fraser Macdonald*;
Alterszentrum: *Barbara Giger*.

Als Präsident der Heimkommission begrüsse ich kritische Auseinandersetzungen mit unseren Institutionen, soweit sie konstruktiv sind und letztlich dem Wohl der Bewohner/Bewohnerinnen dienen. Die unsachliche und anonyme Anschuldigung in der letzten Ausgabe der «Tüfner Poscht» wird diesem Anliegen jedoch nicht gerecht und kann nicht Richtschnur sein, wie (politische) Auseinandersetzungen in der Gemeinde Teufen zu führen sind.

Dr. Alfred Jung

Präsident der Heimkommission

«Klagemauer» abschaffen?

Sorry, aber mit Ihrer Rubrik «Klagemauer» – Leser/-innen können sich Luft verschaffen und sich gegen Missstände und «Schildbügereien» – wehren – kann ich nichts anfangen, d.h. sie gehört meiner Meinung nach nicht in ein von der Gemeinde Teufen und damit von jedem Einwohner mitfinanziertes Blatt. (...)

Jeder Zustand hat Gründe, Vor- und Nachteile und wird je nach Subjekt anders beurteilt. Deshalb gleich von Missständen zu reden und ohne Kommentar im «Gemeindeblatt» abzudrucken finde ich daneben. Es unterstützt ein Übel unserer Zeit, dass wir nicht mehr direkt miteinander reden, sondern immer mehr Emotionen schüren und dadurch die Sache nur noch schlimmer machen. Wer sich an etwas stört, der soll sich dorthin wenden, wo die entsprechenden Massnahmen getroffen werden können. Seinen Unmut einfach so loszulassen, finde ich unserer Gemeinde unwürdig.

(...) Den ständigen «Mozern» und Kritikern wird es so zu einfach gemacht, und jene, die sich für eine Sache einsetzen, sind die Leidtragenden. Ich hoffe daher, dass diese Rubrik wieder aus dem Inhalt der «Tüfner Poscht» gestrichen wird. (leicht gekürzt. Red.)

Bruno Hübener,
Turnverein Teufen

Guter Geist im Altersheim Bächli

Seit sieben Monaten bin ich im Altersheim Bächli als Pensionärin, und ich fühle mich dort wohl und geborgen. Es herrscht im Heim ein guter Geist. Eine grössere Anzahl von Mitpensionären ist nicht mehr in der Lage, sich selbst zu versorgen. Sie sind z.T. auf den Rollstuhl oder auf's Böckli angewiesen, können sich nicht mehr selber an- und ausziehen und auch die Körperpflege muss ihnen abgenommen werden. Jede Bewegung erfolgt im Zeitlupentempo. In anderen Heimen hätte man sie schon längst in ein Pflegeheim abgeschoben. Das macht mir Hoffnung, dass wenn ich selber in diese Lage käme, man auch mit mir so einfühlsam umgehen würde. Infolge des Pflegeaufwandes der im Altersheim Bächli betrieben wird, ist das Personal ständig in Eile und an der Grenze der Belastbarkeit. Trotzdem ist der Umgang mit uns Pensionären jederzeit freundlich und geduldig.

Nun zum Vorwurf der Klagemauer. Das Wort menschenwürdig ist mir

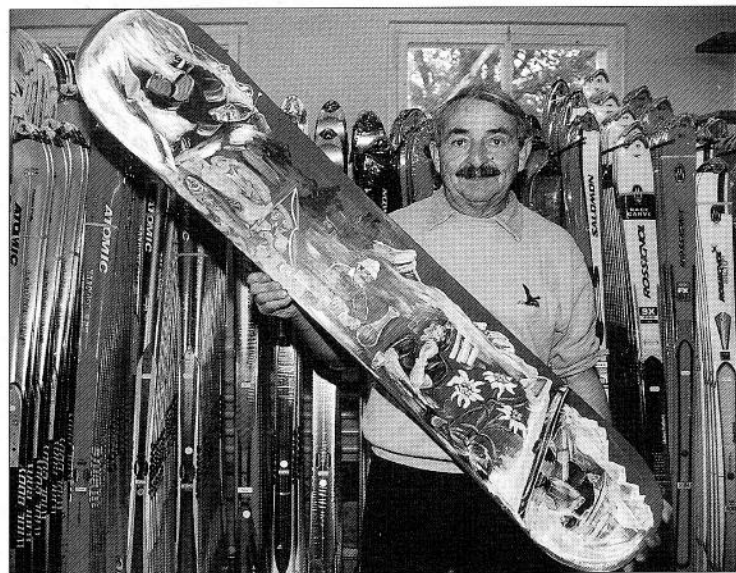
recht sauer aufgestossen. Wäre es menschenwürdiger, wenn man die oben beschriebenen Pensionäre in ein Pflegeheim abschieben würde? Wäre dort wohl die Nachthemd-Tragdauer kürzer? Übrigens habe ich ausser vielleicht nach einem Bad um 16 Uhr noch keine Pensionäre im Nachthemd gesehen. Ist es schlimm, wenn man im Nachthemd und im warmen Morgenrock eingepackt mit anderen Leidensgenossen im Speisesaal das Abendbrot einnimmt? Hoffentlich passiert der Klägerin nie etwas Menschenunwürdiges! Vielleicht stellt sich die Klagemauerklägerin abends zur Verfügung und richtet zwei bis drei Pensionäre für die Nacht zu, damit das Personal etwas später anfangen kann?

Übrigens fand ich den anonymen Vorwurf unter der Gürtellinie, denn schlussendlich bleibt er doch an unserem Heimleiter hängen. Hoffentlich wird ihm mit solchen Kritiken nicht der «Verleider» angehängt.

Fanny Robner, Altersheim Bächli

Wako: Ein Leben für den Sport

Ein Gespräch mit dem Teufner Original Walter Koch.



Wakos Stolz: Ein von Gret Zellweger phantasievoll bemaltes Snowboard.
Foto: GL

● ERIKA PREISIG

Ihn vorzustellen ist fast überflüssig. Was wäre Teufen ohne Wako? Er ist hier aufgewachsen, betreibt seit 25 Jahren ein Sportgeschäft, er sieht, hört und weiss fast alles, was im Dorf passiert.

Sie haben den Laden im Dorfzentrum aufgegeben und sind jetzt nur noch im «Hecht» zu finden. Wollen Sie sich allmählich «dünn» machen?

Ich bin jetzt 65 und denke tatsächlich ans Aufhören. Weil es schwierig ist, ein Geschäft mit zwei Standorten zu verkaufen, habe ich mich entschlossen, die Läden zusammenzulegen. Nun suche ich einen tüchtigen Nachfolger.

Das kann man sich gar nicht vorstellen. Was werden Sie dann den ganzen Tag tun?

Vielleicht kann ich mich noch ein wenig im Betrieb nützlich machen, die japanischen Kojen (Karpfenart) im Teich des Alpengartens pflegen und viel Zeit in der Alphütte im Kleinwald auf der Schwägälp verbringen. – Oder mich bewerben als Zeitungsvertrager, weil ich gewohnt bin, um vier oder fünf Uhr aufzustehen. Dann bin ich ja auch noch beteiligt bei der Schaf GmbH.

Schaf GmbH?

Zu fünf betreiben wir eine kleine Schafzucht. Mit dem Bock gehen wir jeweils an die Schafbockschau. Neuerdings haben wir eine schöne Dame, genannt Castello, angeschafft. Wir hoffen

nun auf prächtigen Nachwuchs, damit wir mit ihm auch am weiblichen Schönheitswettbewerb teilnehmen können.

Der Sport war Ihnen immer wichtig.

Schon als Bub hatte ich einen starken Bewegungsdrang. Angefangen mit der Jugi, wo ich sechs Jahre dabei war ohne ein einziges Mal zu fehlen. Die sechs Löffeli habe ich heute noch. Dann war ich Mitglied im Veloclub und natürlich meine Leidenschaft, das Skifahren. Nach der

Schreinerlehre beim Vater habe ich dieses Hobby gewissermassen zum Beruf machen können. 18 Jahre lang reiste ich als Vertreter der Marken Fischer und später von Völkle in der Schweiz herum. Daneben war ich Skilehrer an der Skischule St. Gallen.

Dann kam die grosse Chance.

1975 hörte ich zufällig, dass das Ladenlokal neben der Bäckerei Manser zu vermieten sei, ein Sportgeschäft interessiere sich dafür. Da hat's bei mir Klick gemacht. Für mich war klar, wenn jemand in Teufen ein solches Geschäft eröffnet, dann ich, ganz sicher kein Auswärtiger!

Hatten Sie Anfangsschwierigkeiten?

Man hat mir prophezeit, dass ich den Laden in einem Jahr wieder schliessen müsse. Doch dank meinen guten Beziehungen ist es von Anfang an gut gelaufen.

Sie haben etwas von einem «Appenzeller Bläss»: Sie sind gesellig, gutmütig, ein treuer Kamerad. Aber Sie können auch heftig bellen.

Das stimmt. Es gibt Dinge, die mich «botzverrockt» machen. Dann kann ich nicht schweigen. Auch dem Geschäft zuliebe nicht.

Zum Beispiel?

Wenn ich sehe wie die Gemeinde manchmal mit dem Geld umgeht. Gerade kürzlich wieder bei der «Sportisima». Da haben sie den Sportplatz gra-

tis zur Verfügung gestellt und erst noch 3'000 Franken verschenkt! Dabei haben diese Elitesportler und ihre Sponsoren wirklich genug Geld. Man hat sich nur den Parkplatz ansehen müssen, lauter teure Autos! Dem Dorf hat die ganze Übung rein gar nichts gebracht, nur Arbeit und Umtriebe.

Warum haben Sie nie aktiv in der Politik mitgemacht?

Ich wäre gerne in eine Kommission gewählt worden. Als Schreiner hätte mich die Hoch- und Tiefbaukommission sehr interessiert. Doch als Parteiloser hatte ich keine Chance. Die nahmen nur FDP-Mitglieder. Dafür fühlte ich mich immer mit dem Gewerbeverein verbunden, habe mich im OK einiger Gewerbeausstellungen engagiert.

Wenn Sie sich jeweils so aufregen, was kann Sie wieder besänftigen?

Meine Lebenspartnerin Esther, das Fischen an der Sitter, oder eben die Schwägälp.

Ist es Ihnen dort oben nicht zu einsam?

Wenn ich allein bin schon. Dann suche ich Gesellschaft, wandere auf die Passhöhe, auf den Säntis oder besuche einen Senn. Wir haben jedoch viel Besuch. Gerne koche ich für alle draussen auf dem Holzherd. Daneben gibt es immer zu holzen, und vor kurzem habe ich angefangen zu schnitzen, Figuren aus Wurzelstöcken.

Ich sehe, Ihnen wird es bestimmt nie langweilig.

Solange ich gesund bleibe sicher nicht. Ich hoffe, dass ich meiner Mutter nachschlage. Sie wird 96, ist noch immer wohlaf und hat auch ihren Humor nicht verloren. (Vgl. Seite 27)

Steckbrief

Name: Walter Koch

Alter: 65

Sternzeichen: Fisch

Zivilstand: Junggeselle mit Lebenspartnerin

Hobbies: Skifahren, Langlauf, Wandern, Fischen

Lieblingsessen: Poulet vom Rico (Sternen)

Lieblingsgetränk: Italienischer Rotwein

Hört am liebsten: Appenzeller Musik

Eine neue Bank für Teufen!



Wir machen den Weg frei

Eröffnungsaktion bis Ende 1999

Jedes 20. Neumitglied erhält ein Goldvreneli!

Ab 8. November ist die Raiffeisenbank ganz in Ihrer Nähe: an der Hauptstrasse in Teufen. Eine neue Bank – und eigentlich doch nicht. Denn in der ganzen Schweiz gibt es bereits 1'300 Raiffeisenbanken. Und das nicht ohne Grund: Schon über 1,5 Mio. Kunden aus allen Kreisen der Bevölkerung verlassen

sich in Geldfragen auf ihre örtliche Raiffeisenbank. Und schätzen hier in erster Linie die kompetente Beratung von Mensch zu Mensch. Gleichzeitig bieten wir Ihnen als professionell arbeitende Bank eine breite Palette an vorteilhaften Dienstleistungen. Vom spesenfreien Mitgliederprivatkonto, vom Spar- und Vorsorgekonto über Eigenheimfinanzierung bis hin zu Vermögensanlagen. Eine persönliche Bank, wie sie nach Teufen passt. Wir freuen uns auf Sie.

Raiffeisenbank Appenzell

Geschäftsstelle Teufen

Dorf 13

9053 Teufen

Telefon 071 335 03 70

Telefax 071 335 03 71

RAIFFEISEN

Inhalt

Weihnachtliches

Blumen, kunstvolle Gestecke, Festtagskarten, allerlei Hölziges für drinnen, wärmendes Kerzenlicht oder ein nicht alltäglicher Teppich sind am Teufner «Wienachtsmaart» zu finden. Mit viel Liebe und Phantasie haben die Blumengeschäfte Höhener und Kupferschmid, die Kunsthandwerkerin Gret Zellweger, die Schreinerei Engler und das Teppichgeschäft Schuler ihre Stände gestaltet. **15**

Mode und Schönheit

Auch am diesjährigen «Wienachtsmaart» sind die neuesten Modetrends vertreten. Besucherinnen und Besucher orientieren sich an den Ständen von Coiffure Tonio und Fredy M., Schuhhaus Schindler, Brillehus Diethelm und Kosmetik-Studio Margrit Anhorn oder lassen sich bei Margrith Zahner in Stil und Farbe beraten. **17**

Köstlichkeiten

Kaum zu glauben, welche Auswahl an Köstlichkeiten es am «Wienachtsmaart» zu entdecken gibt. Folgende Fachgeschäfte verwöhnen Auge und Gaumen: die Metzgereien von Ernst Höhener, Karl Hörler und Andreas Helfenberger, das Käsefachgeschäft Keller-Olesen, Yvonne's Weinkabinett, die Confiserie Spörri und die Bäckerei Wagner. **21**

Geschenkideen

Jedes Herz schlägt bei diesen wundervollen Geschenkideen höher: An vielen Ständen gibt es etwas für Körper, Geist und Seele: Spezialitäten der Drogerien Wetzler und Früh, eine Überraschung bei Epa-Discount, Neuheiten bei der Rotbach-Garage Drexel AG, neueste Zweirad-Trends bei Stefan Frick, Velos Motos, Steinernes bei der Roland Schmitt Naturstein AG, ein Bastel-Workshop bei der Papeterie Markwalder und ein «Liebespaar-Wettbewerb» im Foto-Atelier Silvia Mauderli. **23**

«I gang an Wienachtsmaart z'Tüüfe»

Der «Wienachtsmaart» gehört zum Dorfleben und sorgt für vorweihnachtliche Stimmung

Unter dem Motto «I gang an Wienachtsmaart z'Tüüfe, ond ehr....??» präsentieren vom 19. bis 21. November 26 Aussteller – Mitglieder des Gewerbevereins Teufen – ihr reichhaltiges Sortiment, ihr breites Dienstleistungsangebot, ihre kompetente Beratung.

Mit viel Geschick, Phantasie und Einfühlungsvermögen dekorieren die Detaillisten auch am diesjährigen «Tüüfner Wienachtsmaart» (TWM) ihre Marktstände. Sie warten nur darauf, ihre Produkte anzupreisen, zu verkaufen, die Besucherinnen und Besucher «gluschtig» zu machen. Natürlich mit dem Gedanken: «Mer mues nöd uf Sanggalle laufe – me chan au z'Tüüfe urchase».

Das «Sprütze-Hüsli», das vom 3. Feuerwehrzug bestens geführte Markt-Beizli, ist wie immer für das leibliche Wohl besorgt und verhindert den Durst- und Hungerast. Bekannt ist die grosse Tombola mit den attraktiven Hauptpreisen – 1. Preis: Fernsehgerät (Wert: 3000 Franken); 2. Preis: Kofferset (800 Franken); 3. Preis: Feldstecher (700 Franken) – sowie vielen weiteren Gewinnen im Gesamtwert von etwa

15'000 Franken. Der bescheidene Löslipreis von 1 Franken lädt zum Zupacken ein. Am Sonntag um 16 Uhr findet die «Nietenverlosung» statt. Zum Einstimmen finden Sie in dieser «Tüüfner Poscht» (Seite 24), auf den Flugblättern und in den Tageszeitungen ein Silbenrätsel – bitte ausschneiden, ausfüllen und in der bereitgestellten Urne am «Wienachtsmaart» einwerfen. Dem Gewinner winkt ein Einkaufsgutschein von 200 Franken. Auch für die kleinen Besucher ist gesorgt: Der gutmütige Samichlaus bringt einige Geschenke mit.

Das OK TWM 99 freut sich auf die vielen zufriedenen Besucher und wünscht den Ausstellern viel Erfolg. Und erhoffen das Echo «Wir waren am Wienachtsmaart z'Tüüfe, schön war's» – und freuen uns schon auf den TWM 2000». *pd.* **Seiten 14–24**

Vom 19.–21. November findet im Zivilschutz-Zentrum Bächli (unten) der Teufner Weihnachtsmarkt statt.
 Foto: Gabi Lutz



 Fleurop-Dienst

Chom und lueg

Neues aus unserer
Floristenwerkstatt

Blumen Höhener
9053 Teufen
Tel. 071/333 11 23



Schreinerei Engler

Inh. Christine Wettstein-Engler

Ihre Schreinerei für: Umbauten, Haus-
und Zimmertüren, Innenausbau, Küchen,
Schränke, Aufrüstarbeiten, Ladenbau

Alte Speicherstrasse 2034 Tel. 071/330 09 33
9053 Teufen Fax 071/330 09 35



Gret Zellweger
KUNSTWERKSTATT
Tel & Fax 071/333 38 11

Sag's mit Liebe
Sag's mit Blumen



Auch am diesjährigen Weihnachtsmarkt
freue ich mich, Ihnen wieder einige
Geschenksideen zeigen zu können.

www.raumausstattung.ch

Orient - Teppich - Galerie
Frau Brigitte Schuler
Unterrain 2
9053 Teufen

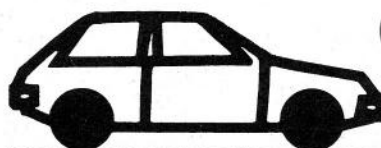
Tel. 333 33 88

Vinzenz Rothmund AG

Schreinerei / Innenausbau

Umbau
Bad-Möbel
Türen
Küchen
Schränke
Möbel

9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52



Otto Fitzi

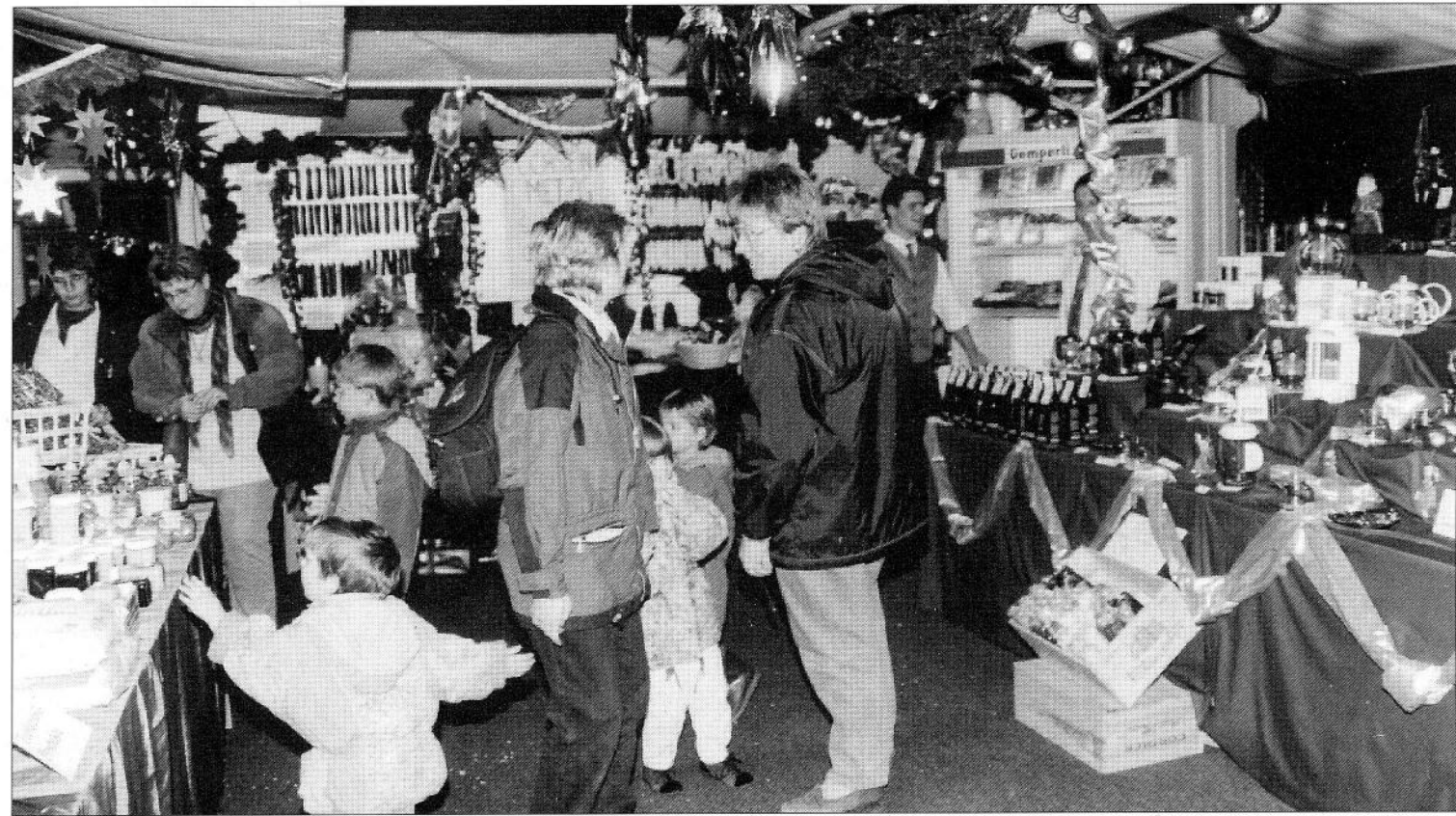
Autoreparaturen
aller Marken
Bächlistrasse
9053 Teufen

Auto +
Pneu-Handel
und Service

Tel. 071 / 333 23 33
Natel 079 / 427 47 70
Fax 071 / 333 40 15

Alle Jahre wieder: Es weihnachtet sehr...

Der Winter naht. Wenn es draussen stürmt und schneit, ist das traute, warme Heim Mittelpunkt.



Weihnachtsmarkt als Ort der Begegnung.
Fotos: GL

Blumen, kunstvolle Gestecke, Festtagskarten, allerlei Hölzliches für drinnen, wärmendes Kerzenlicht oder ein nicht alltäglicher Teppich sind am Teufner «Wienachtsmaart» zu finden. Mit viel Liebe und Phantasie haben die Blumengeschäfte Höhener und Kupferschmid, die Kunsthandwerkerin Gret Zellweger, die Schreinerei Engler und das Teppichgeschäft Schuler ihre Stände gestaltet.

Mit Volldampf ins neue Jahrtausend

Die Floristen im *Blumen-Höhener-Team* zeigen auch dieses Jahr am Weihnachtsmarkt ihre neuesten Kreationen zur Adventszeit. Was Ihnen diesmal geboten wird, sehen Sie am neu gestalteten Verkaufspunkt in modernem Design. Lassen Sie sich überraschen.

Eine besondere Freude

Wünsche und Grüße auf einer Kunstkarte von *Gret Zellweger*. Bilder, Holzschnitte, Handschriften-Kunstkarten für jeden Anlass – direkt aus der Werkstatt von Gret Zellweger oder am Teufner Weihnachtsmarkt.

Geschenke aus Holz

Die *Schreinerei Engler* überrascht die Besucher mit kleinen und grossen Geschenken, Tannenmöbeln und Möbelpolitur.

Sags mit Liebe, sags mit Blumen

Am Stand von *Blumen Kupferschmid* werden die Besucher mit Gestecken und anderen kreativen Ideen in ganz neuen Farben begrüsst, sei es als Geschenk

oder als kreative Idee für eine stimmungsvolle Weihnachtszeit. Sie haben Gelegenheit, an einem Wettbewerb teilzunehmen.

Orientteppiche direkt aus dem Ursprungsland

Der Alltag bestimmt die Kunst. *Brigitte Schuler* freut sich, den Besuchern einen Hauch von Tausend und einer Nacht als Geschenkidee am Weihnachtsmarkt präsentieren zu dürfen. Auch passende Accessoires fehlen nicht. *Marlis Schaeppi*



Einladende Stände.

am TWM '99 - bei Ihrem Coiffeur

HCS
COIFFURE
FREDY M.
Hair Club Swiss
Damen und Herren

Rotbachzentrum 9053 Teufen

TONIO

C O I F F U R E

Hechtmühle 9053 Teufen

Computer – Frisurenberatung



**Schuhhaus
Schindler**

Speicherstr. 6 9053 Teufen

Ihr Fachgeschäft für Markenschuhe

famos

farbe
mode
stil

Margreth Zahner-Frey
Schulhausstrasse 6
CH-9052 Niederteufen
Tel. 071 333 27 78
Fax 071 333 27 72

- f = fabelhafte Ausstrahlung
- a = attraktives Aussehen
- m = modisch korrekt
- o = optimale Garderobe
- s = super beraten

Dipl. Farbe-, Mode-, Stilberaterin - Visagistin

BRILLEHUS
KONTAKTLINSE-SCHTÖBLI



adidas
EYE PROTECTION

boile

NEW LOOK
Kosmetikstudio

LONG-TIME-LINER®
Conture® Make up

Das Dauer-Make up für

- Augenbrauen
- Lidstriche
- Lippenkonturen
- Temptoo®

Alles andere können Sie sich abschminken.

Margrit Anhorn-Niederer
Rütihofstrasse 3c
9052 Niederteufen
Telefon 071 333 32 90
Fax 071 333 21 58

Mila d'Opiz

**MALEREI
LOSER**
vormals W. Hefner

Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Telefon: 071/333 4104
Privat: 071/333 1730

**Kundennähe
ist uns wichtig!**



INAUEN

SCHREINEREI+INNENAUSBAU

Inh. Peter Klarer
9052 Niederteufen

Rütiholzstrasse 26
Tel. 071/333 11 25

Mode und Schönheit – von Kopf bis Fuss...

Darf es eine neue Brille, eine passende Frisur, eine Stil- oder Hautberatung, ein neues Kleidungsstück sein?

Auch am diesjährigen «Wienachtsmaart» sind die neuesten Modetrends vertreten. Besucherinnen und Besucher orientieren sich an den Ständen von Coiffure Tonio und Fredy M., Schuhhaus Schindler, Brillehus Diethelm und Kosmetik-Studio Margrit Anhorn oder lassen sich bei Margrith Zahner in Stil und Farbe beraten.

Computer-Frisurenberatung

Am Stand von *Coiffure Tonio* und *Coiffure Fredy M.* können sich neugierige Köpfe mit Hilfe eines Frisurencomputers beraten lassen. Kurz- oder Langschnitt, Form und Farbe können per Knopfdruck verändert werden. Seien Sie neugierig, besuchen Sie die Teufner Coiffure an ihrem Stand.

Tiger Swiss

Das *Schubhaus Schindler* präsentiert bei weihnächtlicher Stimmung neben dem Original «Tigerfinkli» (Gr. 16–47) eine Auswahl der fantasievollen Tiger-Kollektion von H.P. Düssling. Vom traditionellen Hausschuh über den neuen «Bisluft», eine hübsche Pantolette, bis zum witzigen Schlüsselanhänger in Form von Mini-Schuhen und Keramik-Ausführungen. Einfach tigerig. Lassen Sie sich überraschen.

Denken Sie einmal an sich

Unterstützen Sie Ihr Out-fit mit einer Farbe-, Mode-, Stilberatung, Schmink-

kurs-Praxis, Schalwickeln (begehrte Geschenkgutscheine). Einzelberatungen, Gruppenberatungen, Präsentationen oder Kurse in Ihren Vereinen, Verbänden und Firmen. Unverbindliche Informationen am Weihnachtsmarkt oder bei: *Margreth Zahner*, Dipl. Farbe-, Mode-, Stilberaterin und Visagistin, Schulhausstr. 6, 9052 Niederteufen.

Sportgeräte für die Augen

Lassen Sie sich am *Brillebus-Stand* die Möglichkeiten der neuen Wintersportbrillen von *adidas* und *bollé* demonstrieren. Für Brillenträger können diese Brillen auch mit Korrekturgläsern ausgerüstet werden. Das *Brillehus-Team* bietet beim Kauf einer neuen Sportbrille 10% Weihnachtsmarkt-Rabatt und verlost täglich eine *adidas*- oder *bollé*-Sportbrille.

Spezialität: Permanent-Make-Up

Margrit Anhorn vom Kosmetik-Studio *New Look* ist mit ihren feinen Hautprodukten vertreten. Sie orientiert, wie ein



Permanent-Make-Up funktioniert und ist für eine individuelle Haut-Beratung bereit. Ihre Spezialität ist das natürliche Schminken. Laufend bietet die Kosmetikfachfrau Einzel- und Gruppenkurse in ihrem Studio an. Zu ihrem Angebot gehören ebenso asiatische Kräutertiefenschälkuren, Haarentfernungen mit Warmwachs, Blend-Flash Epilation (dauerhafte Haarentfernung), Cellulite-Behandlungen und Make-ups.

Marlis Schaeppi

Mode- und Stilberatung durch Margreth Zahner.
Foto: pd.

Neueste Schuh- und Brillenmode.
Fotos: GL



20 Jahre Grubenmann-Sammlung Teufen

Die Teufner Baumeisterfamilie Grubenmann und die grossen Spannweiten.

Obwohl in den zwanzig Jahren seit der Eröffnung der Grubenmann-Sammlung im Ausstellungsraum nicht sehr viel geändert hat, ist doch das Wissen über unsere Baumeisterfamilie weiter angewachsen. Ihr Wirkungskreis, der weit über ihre engere Heimat reicht, hat neuen Umfang angenommen.



Kirche Wädenswil
1764/67 mit dem
grossen stützenfreien
Predigtraum.

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Nicht dass ich vorhätte, wieder einmal die Geschichte der Familie Grubenmann zu erzählen. Wer Lust hat, davon zu hören, ist wöchentlich in die Sammlung eingeladen. Ich benutze das Jubiläum, um neue Erkenntnisse über die drei Baumeisterbrüder auszubreiten.

Meister Jakob Grubenmann (1694–1758)

Der älteste der drei Brüder begann seine Baumeisterkarriere als -hiesiger Thurm Decker und Schreiner-. Auf halsbrecherische Weise deckte er die steilen Kirchturmhelme mit einem neuen Schindelschirm, ohne Gerüst, nur mit einem Flaschenzug (Teufen 1717, Herisau 1719, Rheineck 1722, St. Mangen, St. Gallen 1722). Aber schon bald erwarb sich Jakob einen guten Ruf als Kirchenbaumeister; so errichtete er an der neuen Kirche in Speicher 1723 den Dachstuhl (abgebrochen 1808), und im gleichen Jahr war er bereits Planer und Zimmermeister beim Kirchenbau in Bühler. 1729 kaufte Meister Jakob das Gasthaus zum Hecht, das er mit seiner Frau Magdalene Oertli führte. Der Hecht blieb bis anfangs unseres Jahrhunderts in der Familie.

Modell der Rheinbrücke in Schaffhausen, 1755/57 erbaut, 1799 abgebrannt.

Im 18. Jahrhundert war Ausserrhoden ein absolut reformierter Kanton. Es muss wohl der gute Ruf als Baumeister gewesen sein, dass Meister Jakob auch zahlreiche Aufträge für katholische Kirchenbauten anvertraut wurden. 1727 durfte Jakob gar im Kloster Fischingen TG den Turm erhöhen und bereits 1751 wurde ihm der Auftrag für eine doppelte Kuppel am gleichen Turm erteilt. Hier tritt erstmals sein jüngerer Bruder Johannes als Mitarbeiter auf. Ob wohl hier dessen Vorliebe für Zwiebeltürme begann?

Als in den Frauenklöstern der Kapuzinerinnen 1730 die strenge Klausur eingeführt wurde, betraute man Jakob im Kloster Notkersegg in St. Gallen mit dem Errichten der Klausurmauern.

1750 wurde M. Jakob zusammen mit seinem Bruder Hans Ulrich nach Appenzel gerufen, um die neu gegossenen Glocken an der Dorfkirche aufzuziehen. Die Beiden hatten als einzige das notwendige Gerät dazu.

Der Kirchenbauer Jakob baute 1751 in Gais offenbar auch eine ungedeckte Holzbrücke an der Strasse von der Kirche zum Hebrig. Sie gehört längst der Vergangenheit an.

Seine letzte und 22. Kirche baute Meister Jakob 1758/59 in Hombrechtikon. Sie wurde damals die -fürnehmste im ganzen Zürichgebiet- genannt. Leider konnte Jakob die schöne Kirche nicht vollenden, starb er doch im Oktober 1758 an einem Schlaganfall. Sein

Bruder Hans Ulrich, der zwei Jahre später die Kirche in Oberrieden baute, soll das Werk zu Ende geführt haben.

Meister Johannes Grubenmann (1707–1771)

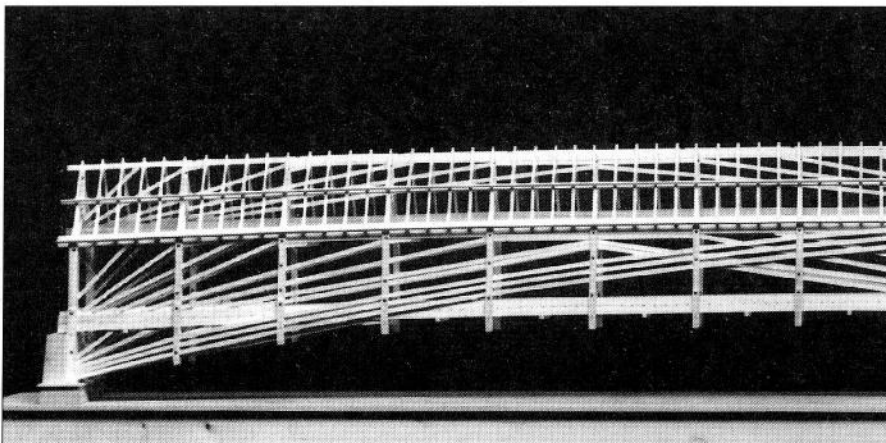
Der 13 Jahre jüngere Bruder von Jakob wohnte mit seiner Frau Anna Schläpfer in Trogen, wo er das erste steinerne Haus am Dorfplatz baute. Als 1748 seine Frau starb, verehelichte er sich im gleichen Jahr mit Katharina Sturzenegger aus Rehetobel. 1749 zog die Familie in die Tobelmühle Wolfhalden.

Im Stiftsarchiv St. Gallen ist unter «Rheintal-Verkehrswesen» zu lesen, dass Meister Johannes 1750 einen Bericht über den Bauzustand der Gstaldenbrücke bei Thal lieferte.

1751/52 hatte Johannes den Auftrag, für Oberst Andreas von Salis-Soglio einen Wohnpalast in Chur zu bauen. Der prächtige Bau, das «Graue Haus» oder «Neues Gebäu» genannt, wurde vom Kanton Graubünden 1807 als Regierungssitz gekauft.

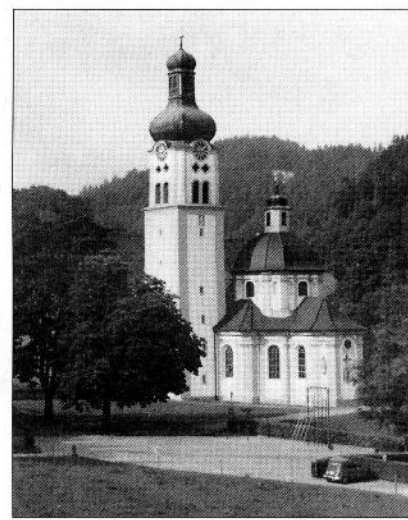
Die alte Kirche Sennwald SG sollte 1752 von Johannes repariert und vergrössert werden. «Im Merzten 1751 war ein starker Sturmwind eingefallen ... und der Helm auf dem Kirchturm über zwei Schuh gerückt worden». Da der Meister in Chur unabhkömmlich war, hatte er seinen «fürnehmsten» und besten Knecht und Werkmeister Johannes Zürcher von Teufen nach Sennwald gesandt. Zürcher verlängerte das Schiff um 15 Schuh und baute eine neue und grössere Borkirche (Empore). Der Turm wurde um 16 Schuh erhöht und ein neuer Helm aufgesetzt am 28. Weinmonat 1752.

1754 zog es Johannes mit seiner Fa-



Kirchen und ihre Türme: Stein AR, mit dem für evangelische Kirchen typischen spitzen Helm. – St.Gallenkappel SG, die Turmhaube mit einer gedrückten Zwiebel und einer Laterne darüber. – Kloster Fischingen, Glockenstube, Zwiebelhaube und Laterne von 1751.

Fotos: Grubenmann-Archiv



milie nach Teufen zurück. Er erwarb im November die Nordmühle am Wattbach. In einem Vertrag mit dem Kanton verpflichtet sich Johannes, jeweils das Eis der Nordmühlebrücke wegzuschlagen, um den Wasserlauf freizuhalten. Warum kurz zuvor, noch im April 1754, Johannes mit seiner Familie in Arbon anzutreffen ist, kann bisher nicht durch ein gesichertes Bauprojekt in dieser Gegend belegt werden. Im reformierten Kirchenregister von Arbon ist der Tod von Susanna Elisabetha Grubenmann am 28. April eingetragen, als Tochter des Herrn Johannes Grubenmann Baumeister von Teufen. Das Kind war erst im Januar in Teufen zur Welt gekommen.

Meister Johannes, der 1767 eine Brücke über die Glatt in Oberglatt gebaut hatte, ist nur vereinzelt als selbständiger Baumeister erwähnt. Meist vertrat er seine beiden berühmten Brüder Jakob und Hans Ulrich als ihr Polier. Seine Spezialitäten waren die Herstellung von Kirchturmuhren und der Bau von kunstvoll geschnitzten Glockenstühlen, die er mit geschmiedeten Bändern verstärkte und verzierte. Aber auch mehrere Zwiebeltürme stammen von ihm und seinem gleichnamigen Sohn.

Während dem Pfarrhausbau in Wila



in Tösstal wurde Johannes vom Schlag getroffen, von dem er sich nicht mehr erholte. Er starb 1771 in Teufen.

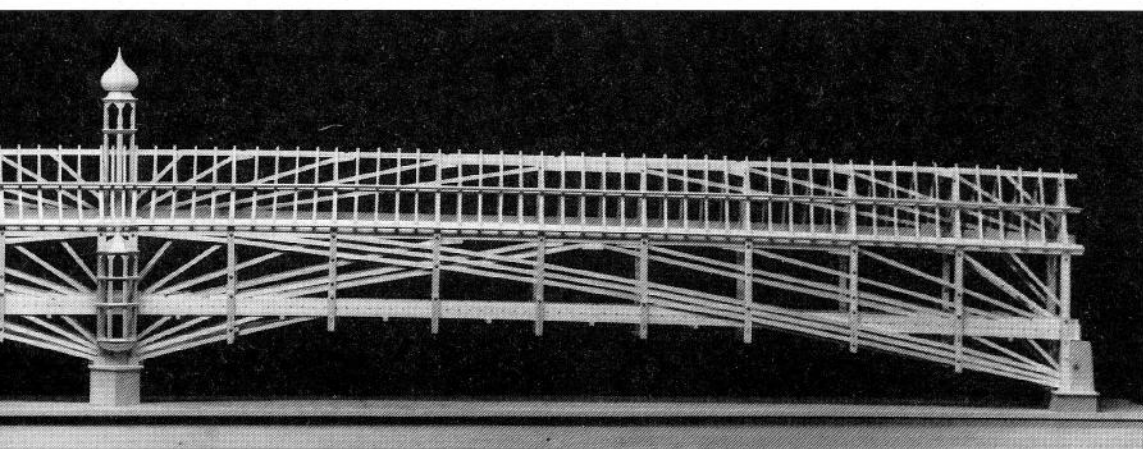
Baumeister Hans Ulrich Grubenmann (1709–1783)

Der jüngste der drei Baumeisterbrüder erlangte hohes Ansehen für seine weitgespannten Holzbrücken. Noch heute wird er von den Fachleuten bewundert, wie er die bisher weitgehend unbekanntes Hängewerke zu grosser Meisterschaft führte. Hans Ulrich war aber auch ein anerkannter Kirchenbauer; erwähnt sei hier nur die reformierte Kirche von Wädenswil ZH. Ihr grosser Raum von etwa 20 x 36 m ist ohne

Stütze ausgeführt und auch heute noch in tadellosem Zustande. Weiter zeugen zahlreiche vornehme Paläste, vor allem in Trogen, von seiner Schaffenskraft.

Allerdings wäre für Meister Hans Ulrich 1999 ein trauriges Gedenkjahr. Vor genau 200 Jahren haben die Franzosen bei ihren Rückzügen aus der Schweiz alle grossen gedeckten Grubenmannbrücken gesprengt oder abgebrannt. So wurden die Linthbrücken im Glarnerland vernichtet, in Ennenda, Schwanden, Netstal und Ziegelbrücke, die Rheinbrücken in Reichenau GR und in Schaffhausen und die herrliche Brücke beim Kloster Wettingen über die Limmat. Einige Originalmodelle und viele alte Darstellungen erinnern uns an die grossartigen Bauwerke. Auch zahlreiche Reiseschriftsteller des 18. Jahrhunderts haben die Bauten der Grubenmann erwähnt, die ihnen so grossen Eindruck gemacht hatten.

Mit dem Tode von Meister Hans Ulrich Grubenmann im Januar 1783, dessen vier Kinder alle in den ersten Lebensjahren gestorben waren, ging eine talentierte Baumeistergeneration zu Ende. Aber auch heute noch stehen Dutzende von Kirchen, Häuser und Brücken unserer grossen Bauleute.



Gruppenbesuch in der Grubenmann-Sammlung: diesmal die Lehrer für Bauingenieurwesen der Fachhochschule Rapperswil mit Rosmarie Nüesch.

Foto: GL



Dorfmetzgerei zum Anker
Ernst Höhener



**Echte Appenzellerspezialitäten
9053 Teufen AR**

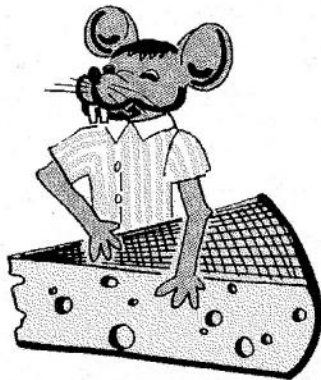
Tel. 071-333 27 55 Fax 071-333 27 46
**Fleisch aus tiergerechter Haltung
Appenzellerland «rundum gesund»**

Café
Bäckerei-Konditorei
Wagner

Dorf 4 · 9053 Teufen
Tel. 071·333 15 31

Weihnachten – und Millennium 2000 stehen vor
der Tür. Gewinnen Sie attraktive Preise mit unseren
Millenniums-Brötli!

**Lebensmittel
Keller-Olesen**
Lebensmittel +
Käsespezialist



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Hauptstrasse 95
9052 Niederteufen

Yvonne's



Weinkabinett

Das letzte mal...

...in diesem Jahrtausend

Einladung zur kostenlosen Advents-Degustation
aussergewöhnlicher Weine.

1. Advent: **Spaniens edle Tropfen**
2. Advent: **Italiens Meisterstücke**
3. Advent: **Australien und Südafrika**
– fruchtig bis superb!
4. Advent: **Dessertweine**
– lassen Sie sich überraschen...

Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Jeweils an den Advents-Sonntagen von 13.00 – 17.00 Uhr.

Yvonne's Weinkabinett AG, Dorf 12, 9053 Teufen, 071 333 45 65



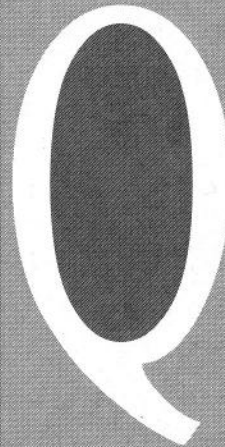
*Weihnachts-Präsente
für Gross und Klein
Wir beraten Sie gerne.*

SPÖRRI

Confiserie • Café • Restaurant
Dorfstrasse 19
9053 Teufen
Tel. 071 333 14 53



METZGERQUALITÄT



metzgerei



ochsen

la Qualität in Fleisch und Wurst

Öffnungszeiten: Di – Do 7 – 12 Uhr und 15 – 18.30 Uhr
montags geschlossen Fr 7 – 12 Uhr und 14 – 18.30 Uhr
Sa 7 – 15 Uhr

**Viel Gluschtiges
festlich verpackt!**



9053 Teufen Tel. 071-333 15 20
Fax 071-333 42 26

d'Metzg für alli

HEIERLI

ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI

Tobel Tel. 071/333 30 40

9053 Teufen Tel. 071/333 30 43

Fax 071/333 43 70



Allerlei Köstlichkeiten: Das Auge isst mit...

Mit viel Phantasie bieten die einheimischen Fachgeschäfte feine, süsse und pikante Spezialitäten an.

Kaum zu glauben, welche Auswahl an Köstlichkeiten es am «Wienachtsmaart» zu entdecken gibt. Folgende Fachgeschäfte verwöhnen Auge und Gaumen: die Metzgereien von Ernst Höhener, Karl Hörler und Andreas Helfenberger, das Käsefachgeschäft Keller-Olesen, Yvonne's Weinkabinett, die Confiserie Spörri und die Bäckerei Wagner.

allen Advents-Sonntagen wiederum geöffnet von 13–17 Uhr.

Spekulatius

Eine Freude ist es, am Stand bei *Confiserie Spörri* zuzusehen, wie Salz- und Weihnachtsgebäck hergestellt werden. Wer genug Süssigkeiten zu sich genommen hat, kann die verschieden gefüllten Laugenbrezeln versuchen. Daneben werden auch traditionelle Weihnachtsguetzli verkauft, so auch die feinen Spekulatius. Natürlich darf auch degustiert werden.

Weihnacht und Millennium stehen vor der Tür

Die *Bäckerei Wagner* steckt im Millennium-Fieber. Zum besonderen Jahreswechsel werden verschiedene Phantasiegebäcke präsentiert, z.B. Bibergebäcke mit verschiedenen Jahreswechsel-Sujets. Auch die neuen, kleinen Woody's mit verführerischer Schokoladenfüllung werden Sie überraschen. Selbstverständlich finden Sie auch wieder die traditionellen Sachen wie die beliebten Zimtsterne, Guetzli und anderes Weihnachtsgebäck zum Mitnehmen.

Eigenkreationen mit Käse

Das *Käsefachgeschäft Keller-Olesen* verwöhnt die Besucher mit kleinen und grossen Käsebrettchen. Dabei stehen die Eigenkreationen im Mittelpunkt. Auch der passende Wein wird dazu angeboten. *Marlis Schaeppi*

Jahr zwei weitere Sorten mit Knoblauch und Pfeffer angeboten. *Andreas Helfenberger* und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Weihnächtlicher Fleisch-Zauber

Jedes Jahr lässt sich die *Metzgerei Schützengarten* etwas Neues einfallen. Zauberhaft dekorierte Glasteller mit Appenzeller Spezialitäten wie z.B. Tüfner Bröckli und Appenzeller Bauernschinken sind eine stets willkommene und lange haltbare Weihnachtsüberraschung. Als Nischenprodukt gibt es am Stand auch wieder die beliebten Schaffelfinken in allen Grössen zu kaufen.

Das letzte mal... ...in diesem Jahrtausend

Yvonne's Weinkabinett führt an allen Adventsontagen aussergewöhnliche Wein-Degustationen aus verschiedenen Ländern durch: 1. Advent: Spaniens edle Tropfen, 2. Advent: Italiens Meisterstücke, 3. Advent: Australien und Südafrika – fruchtig bis superb! 4. Advent: Dessertweise – lassen Sie sich überraschen... Ausserdem findet man entsprechend passendes Gebäck und die bekannten Geschenk-Assortimente. An



Die einheimischen Fachgeschäfte bieten allerlei Leckerer an. Fotos: Silvia Mauderli

Kanadisches und Appenzellisches

Das bereits sehr bekannte Beef-Jeerkey haben *Höheners* von der *Dorfmetzgerei zum Anker* mit einer anderen kanadischen Spezialität, der kanadischen Wildwurst, ergänzt. Daneben gibt es ebenfalls Wurststräusse, schöne Geschenkkörbe und -brettchen mit neuen, originellen Dekorationen.

Im Pantli-Land

Am Stand der *Metzgerei Ochsen* sind Appenzeller Pantli zu degustieren. Nach dem grossen Erfolg ihres Salami Prestige am letzten Markt werden dieses



gut
beraten
bei...

DROGERIE REFORM
wetzel
9053 TEUFEN

Foto Atelier

Silvia Mauderli

Wettbewerbsmotto
«Das verliebteste Paar»

1 Portraitfoto Nur Fr. 15.-

Nur am
12., 13. + 15. Nov.

9053 Teufen
Im Dorfzentrum
Telefon 071 333 27 65
Fax 071 333 28 32

Also, sofort anmelden!

Die Besucher vom Weihnachtsmarkt
am 19., 20. und 21. Nov., jurieren
das verliebteste Paar.
Prämierung am Sonntagnachmittag

SWISS

EPA -Superdiscount
Teufen Familie Weiler

EPA -Weihnachtsgeschenke
können schön, fein und überraschend sein.
Wir zeigen sie Ihnen.
Natürlich zu günstigen Preisen.

Lassen Sie sich überraschen!

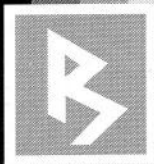
**Die PEUGEOT-
Vertretung für
Autos und
Roller in Teufen**



**ROTBACH-GARAGE
DREXEL AG**
Landhausstrasse 9053 Teufen
Tel. 071 / 333 34 35 Fax 071 / 333 34 39

**Teufener Sandsteinbruch
Lochmüli AG**

Sandstein für Renovationen,
Brunnen, Bildhauerarbeiten,
Gartenbau



Büro St.Gallerstrasse 64
9100 Herisau
Tel. 071 / 352 41 11
Fax 071 / 352 41 39
www.schmitt-naturstein.ch
Email:steinbeisser@schmitt-naturstein.ch



9053 Teufen Telefon 071 333 37 67
9055 Bühler Telefon 071 793 18 36

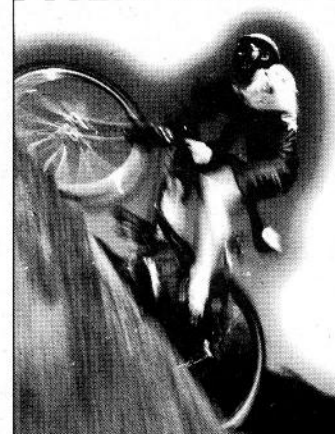
**Wönd Sie mit Ihrem Gschenk berühre,
lönd Sie sich vo üserne Ideä i de
Drogerie Früh verführe!**

GELKERZEN WORK-SHOP

markwalder
Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.

Frick Velos Motos



Zweirad total...

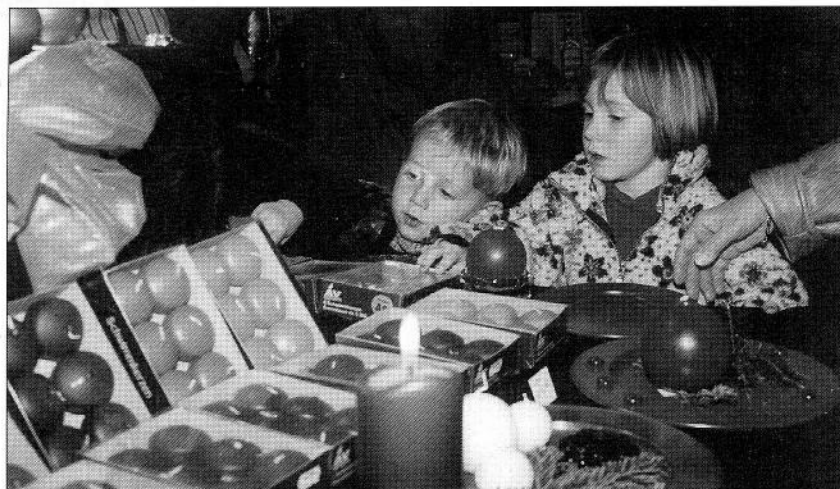
Persönliche Beratung, prompter
Service und Top-Reparaturen sind
bei uns selbstverständlich.



Speicherstrasse 7a, 9053 Teufen,
Telefon und Fax 071 333 34 43

Tolle Geschenkideen stimmen auf Weihnachten ein

Am «Wienachtsmaart» demonstrieren einheimische Fachgeschäfte, welche Fülle an Produkten in Teufen erhältlich ist.



Jung und Alt erfreuen sich am reichhaltigen Angebot.

Jedes Herz schlägt bei diesen wundervollen Geschenkideen höher: An vielen Ständen gibt es etwas für Körper, Geist und Seele: Spezialitäten der Drogerien Wetzl und Früh, eine Überraschung bei Epa-Discount, Neuheiten bei der Rotbach-Garage Drexel AG, neueste Zweirad-Trends bei Stefan Frick, Velos Motos, Steinernes bei der Roland Schmitt Naturstein AG, ein Bastel-Workshop bei der Papeterie Markwalder und ein «Liebepaar-Wettbewerb» im Foto-Atelier Silvia Mauderli.

«Organic Chun Mee»-Grüntee in der Strohschachtel

Die *Drogerie Wetzl* demonstriert, wie man vitamin- und mineralstoffreiche Speisekeimlinge zu Hause züchtet. Eine neue, sehr originelle Duftseifen-Kollektion wird die Besucher ebenso überraschen. Natürlich werden auch die beliebten Teemischungen wie der «Christmas- oder «Tüüfner»-Tee angeboten. Sehr hübsch präsentiert sich nebst anderen Grünteesorten der «Organic Chun Mee», ein ganz spezieller Grüntee in der Strohschachtel.

Dekorative Lampe Berger, das vielseitige Geschenk

Die *Drogerie Früh AG* offeriert den Besuchern Glühwein zum Degustieren und Kaufen. Für ein warmes Bett findet man originelle Kirschensteinsäckchen und für's Auge eine Auswahl an Gel-Kerzen. Auch verschiedene Geschenkpackungen fehlen nicht. Eine Überraschung ist die Lampe Berger, welche nicht nur neutralisiert, sondern ein wahres Schmuckstück ist.

Überraschung mit Echtheitszertifikat

Epa-Superdiscount Teufen, Familie Weiler, bietet allen Besuchern das

an, von dessen Inhalt man nie genug haben kann, und erst noch mit Echtheitszertifikat. Dazu viele weitere, feine Überraschungen. Epa-Superdiscount – da muss man einfach hin.

Elyséo: 125-ccm-Roller der Zukunft

Elyséo, das Knowhow der Marke Peugeot in den Bereichen Design und Technik. Der Elyséo 125 kann sich mit den besten Fahrzeugen messen, die in dieser Kategorie angeboten werden. Er ist nicht nur ein ideales Stadtfahrzeug, seine Leistung und sein Strassenverhalten machen ihn auch zum idealen Begleiter für das Wochenende. Die Rotbach *Garage Drexel AG* führt auch Peu-

geot-Kinder-Elektrofahrzeuge in ihrem Sortiment.

Geschenke aus Stein

Roland Schmitt Naturstein AG verarbeitet Sandstein in der Lochmüli. Am Weihnachtsmarkt zeigt Roland Schmitt Steinernes zum Verschenken – Töpfe, Schalen und faszinierende Fossilien.

«Das verliebte Paar» im Foto-Atelier Silvia Mauderli

Auch dieses Jahr hat sich das *Foto-Atelier Silvia Mauderli* etwas Besonderes für den «Wienachtsmaart» ausgedacht: Am 19., 20. und 21. November veranstaltet Silvia Mauderli den Wettbewerb «Das verliebte Paar». Ein Original-Porträtfoto kostet nur 15 Franken. Die Jurierung findet am Sonntag nachmittag statt.

Workshop mit Gel-Kerzen

Mit dieser genialen Bastel-Geschenkidee liegt man dieses Jahr voll im Trend. Gelwachs, auch Kerzengel genannt, ist ein völlig transparentes Spezialwachs auf der Basis von Kohlenwasserstoffwachsen. Natürlich warten *Heidi Lutz* und ihr Team von der *Papeterie Markwalder* mit weiteren tollen Geschenkideen auf.

Neueste Trends im Fahrradbereich

An der Weihnachtsausstellung präsentiert *Stefan Frick Velos Motos* mit den Marken Stevens, Mongoose, Cresta Tour de Suisse und BC Kristall einen repräsentativen Querschnitt aus seinem neuesten Programm. Zusätzlich wird den Besuchern Bekleidung und Zubehör gezeigt. Herzlich willkommen am Stand.

Marlis Schaeppi



Phantasievolle gestaltete Stände. Fotos: Silvia Mauderli

**mit
Samichlaus**

TEUFNER WEIHNACHTS- MARKT

GEWERBEVEREIN TEUFEN



Freitag, 19. bis Sonntag, 21. November 1999
Freitag 17.00-21.00 / Samstag 10.00-19.00 / Sonntag 10.00-17.00

Blumen Höhener
Blumen Kupferschmid
Brillehus / Linse-Schtöbli
Coiffure Fredy M.
Coiffure Tonio
Confiserie Spörri
Dorfmetzgerei Höhener «Anker»
Drogerie Früh AG
Drogerie Wetzel Reform

Engler Schreinerei / Inh. C. Wettstein
EPA Superdiscount, Fam. Weiler
famos Farbe-Mode-Stil, M. Zahner
Foto-Atelier S. Mauderli
Frick Velos-Motos
Gret Zellweger, Kunstwerkstatt
Kosmetikstudio NEW LOOK, M. Anhorn
Lebensmittel Keller-Olesen
Metzgerei Schützengarten Hörler

Metzgerei Ochsen
Orientgalerie W. Schuler AG
Papeterie Markwalder + Co. AG
Rotbach-Garage Drexel AG
Schuhhaus Schindler
Steinbruch Lochmüli AG
Wagner, Bäckerei-Konditorei-Café
Yvonne's Weinkabinett AG

ZIVILSCHUTZ-ZENTRUM BÄCHLI, TEUFEN

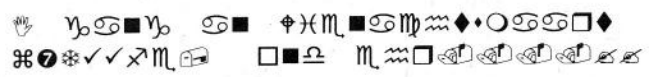
Markt-Beizli
«Sprütze-Hüsli»

**Grosse
Tombola**

*I gang an
Wienachtsmaart z'Tüfene
ond ehr....??*

Wettbewerb TWM 99

Preis: 1 Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 200.-
 Dieses Symbol-Rätsel stellt einen Satz dar. Wie heisst er?



Lösungssatz:

Name Vorname

Adresse

Hilfe: a=☉, ü=✓

Gewinnberechtigt sind nur Talons aus der bereitgestellten Urne!



Das initiative OK (von links): Josef Zahner (Werbung), Roland Schmitt (Bau), Silvia Schindler (Tombola) und Otto Höhener (OK-Präsident); auf dem Bild fehlt Finanzchef Kurt Vogel.

Foto: GL

Impressum

Herausgeberin
 Einwohnergemeinde
 9053 Teufen

Herausgabe-Kommission
 Gaby Bucher-Germann
 Hans Höhener
 Georg Winkelmann
 Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion
 Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
 Andreas Heller (AH)
 Rosmarie Nüesch (RN)
 Erika Preisig-Studach (EP)
 Marlis Schaeppi (MS)

•Tüfner Poscht-
 Postfach 152, 9053 Teufen
 Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme
 Heidy Heller-Engler
 Heller AG, Küchen und Bäder
 Alpeinstrasse 28
 9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
 Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bilderherstellung
 Hans Sonderegger
 Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung
 Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Insetateschluss
 15. November 1999

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Restaurant Pfauen wieder offen

Die Wirtin Uschi Speck wagt einen Neustart im vier Jahre lang geschlossenen Restaurant.

«Die Katze lässt das Mäusen nicht» – oder wie dem «Pfauen» das Rad wieder aufgemacht werden soll...: Mitte September hat die bekannte Wirtin *Uschi Speck* das seit vier Jahren geschlossene Restaurant Pfauen im Tobel wieder eröffnet. Sie will die (nur äusserlich heruntergekommene) Wirtschaft wieder flott machen. Das Restaurant im 1. Stock mit rund 30 Plätzen ist täglich ab 14 Uhr geöffnet und bietet neben flüssigen Erfrischungen kleine Imbisse wie

Puurespeck, Pantli und Appenzellerkäse an (Montag geschlossen). In der heimeligen Gaststube sollen sich Wanderer, Nachbarn und Freunde wohl fühlen.

Am Wochenende wollen Uschi Speck und *Discjockey Tom* vor allem Jugendliche ab 16 Jahren ansprechen. Im 2. Stock lädt das «Pub» am Freitag und Samstag von 19 bis 2 Uhr zu Disco und Spielen (Billard, Dart und Videospiele) ein. Von 19–20 Uhr ist «Happy hour» angesagt (zwei Drinks für einen).

Uschi Speck ist sich bewusst, dass der bauliche Zustand des «Pfauens», der einem St. Galler Architekten gehört, schlecht ist. Sie weist aber darauf hin, dass Restaurant, Küche und sanitäre Anlagen den gastlichen und hygienischen Ansprüchen vollauf zu genügen vermögen. Das Restaurant präsentiert sich in der Tat in seiner alten, heimeligen Atmosphäre und lädt Ausflügler und Einheimische zum Verweilen ein.

Uschi Speck ist als Wirtin keine Unbekannte in Teufen. Zuletzt führte sie

«Winkelstein» und «Schwanen» geschlossen

Zwei Teufner Restaurants sind gegenwärtig geschlossen: Der «Schwanen» in Niederteufen schloss Ende August seine Tore, nachdem Wirtin *Liselotte Walser* in ihren angestammten Beruf zurückkehrte. Das gemütliche Beizli soll anfangs nächsten Jahres wieder eröffnet werden.

Nur wenige Wochen nach der Neueröffnung schliesst anfangs November auch das Restaurant *Winkelstein* in der Lustmühle. Wirtin *Daniela Rothmund* gibt gesundheitliche Gründe für die Schliessung an und sieht Mutterfreuden entgegen. Eine baldige Wiedereröffnung ist geplant. GL

während zehn Jahren (bis September 1997) das Restaurant Rössli. Vorgängig sorgte die 1970 von Biel nach Teufen gekommene Wirtin für Stimmung im «Alten Zoll» und im inzwischen abgerissenen «Hörnli».

Im «Pfauen» wagt die 47-jährige Uschi Speck nun einen Neubeginn. Mit ihrem Engagement will sie die traditionsreiche Gaststätte wieder auf Vordermann bringen. GL

Neues Leben im «Pfauen»: Wirtin Uschi Speck und Discjockey Tom. Foto: GL



Ausstellung von Kurt Utz «Im Haag», Niederteufen

Der Herisauer Gemeindebaumeister stellt vom 13. November bis Ende Dezember im Gewerbezentrum «Im Haag» aus.

Das im Juni 1998 eröffnete *Gewerbezentrum «Im Haag»* in Niederteufen lädt zur ersten Bilderausstellung ein. Vom 13. November bis Ende Dezember zeigt der Herisauer Kurt Utz eine Auswahl seiner Werke in den Räumlichkeiten der Gewerbebetriebe *Emil Ebrbar* (Innenausbau, Parkett, Kork), *Kurt Heller* (Malergeschäft), *Vinzenz Rothmund AG* (Schreinerei/Innenausbau), *Klaus Signer «rondom»* (Reinigung, Hauswartung), *Martin Waldburger* (Bauleitungen und -beratung, Planungen) und *Marco Panella* (BPR Werbeagentur).

Der 56-jährige *Kurt Utz* wirkt hauptberuflich als Gemeindebaumeister in Herisau. Seit 25 Jahren fühlt er sich der künstlerischen Darstellung verbunden, seit 15 Jahren malt er. Im Laufe der Jahre hat er sich kontinuierlich weitergebildet, was vor allem in seinen Aquarellen zum Ausdruck kommt. In verschiedenen Ausstellungen machte er auf seine Zeichnungen und Aquarelle auf-

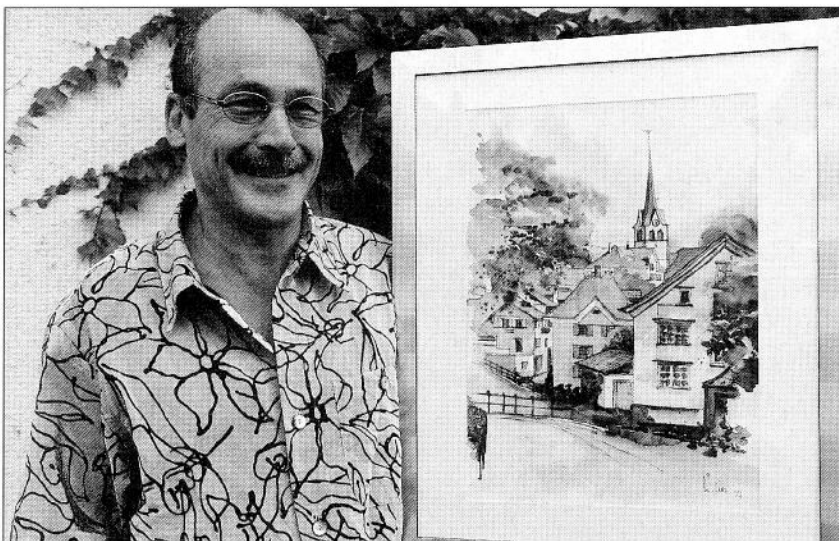
merksam. Nun stellt er erstmals in Teufen aus.

«Im Haag» zu sehen sind Ortsansichten und einzelne Häuser aus Teufen, einige Brauchtumsbilder sowie Impressionen aus dem Mittelmeerraum. Die lebendigen Bilder bestechen durch die Kraft der Farbe und des Ausdrucks. In

seinen Werken erkennt man deutlich sein architektonisch geschultes Auge und den gekonnten Strich, der weder perspektivische noch proportionale Unzulänglichkeiten zulässt. GL

Die Ausstellung ist jeden Samstag von 10–12 Uhr und von 14–16 Uhr geöffnet (Vernissage: 13. November).

Kurt Utz mit einem seiner Werke, eine bekannte Ansicht in Teufen. Foto: GL



25 JAHRE

WAKO SPORT

SKIDORADO

ab 13.10.1999

haben wir für Sie liebe Skifahrer und liebe Snowboarder

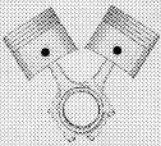
Preise wie vor 25 Jahren

einer der **grösstem** Auswahl an Ski, Snowboard, Schuhe, Tourenski, Langlauf, Skibekleidung, usw.

Super Angebote: (Auslaufmodelle) 50% Rabatt

WAKO SPORT

im Hecht Teufen • Tel. 333 41 10



Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)
Battenhus - 9052 Niederteufen
Tel. 333 33 28
Fax 333 33 06



Space-Star

der sparsamste seiner Klasse.



Offizielle MITSUBISHI Vertretung

HIGH ENERGY
HUBER

ST. LEONARDSTRASSE 31
9001 ST. GALLEN

TEL. 071-228 80 18
FAX 071-228 80 10

Für heimelige Wärme... ...Heizöl von Huber

seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St.Gallen

9053 Teufen

Männerchor
Tobel
Teufen

Direktion: Benno Walser, Teufen

Unterhaltungsanlässe

Samstag, 6. November 1999

Saalöffnung 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

Sonntag, 7. November 1999

Saalöffnung 13.00 Uhr, Beginn 14.00 Uhr

Im Lindensaal, Teufen

REVERS

atelier für masskonfektion

**DIE NACHT DER NÄCHTE
SILVESTER 99
VON REVERS GEKLEIDET
EIN DOPPELTES
VERGNÜGEN**

- ✓ anzüge
- ✓ hemden
- ✓ accessoires
- ✓ änderungen

h. icker dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46

«Wako-Sport»: Hauptgeschäft im Dorf aufgelöst

Nach 25 Jahren legt Walter Koch seine Fachgeschäfte für Winter- und Sommersport im «Skidorado» im «Hecht» zusammen.

25 Jahre nach der Eröffnung von «Wako-Sport» haben *Walter Koch* und seine acht MitarbeiterInnen ihr Hauptgeschäft im Dorf aufgelöst und ins «Skidorado» an der Hechtstrasse 2 integriert. Auf rund 250 Quadratmetern präsentiert das Fachgeschäft neben dem bisherigen Wintersport-Angebot nun auch das Sommer-Sortiment in dem 1991 eröffneten «Skidorado».

Nach dem Ausverkauf im September ist «Wako-Sport» im Dorf geschlossen.

Die Schaufenster bleiben bis Ende Jahr erhalten und weisen auf das neue Domizil hin.

Walter Koch begründet die «Züglete» damit, dass ein Einzelbetrieb besser geführt werden könne als zwei Geschäfte. Damit könne Personal eingespart und eine attraktivere Preispolitik betrieben werden. Ausserdem stünden der Kundschaft – zu etwa 70 Prozent Auswärtige – im «Hecht» genügend Parkplätze zur Verfügung.

Die Zusammenlegung der beiden Geschäfte hat zur Folge, dass der Betrieb gestrafft und spezialisiert wurde. «Das Angebot wurde leicht reduziert, die Auswahl bleibt die gleiche».

Für die bevorstehende *Wintersaison* stehen die neuesten Ski- und Snowboard-Modelle sowie attraktive Wintermode zur Auswahl. «Wako-Sport» ist übrigens eines der grössten Fachgeschäfte der Schweiz für Snowboard-Artikel; 65–75 Prozent des Umsatzes werden mit dem Wintergeschäft realisiert. Neben Beratung und Verkauf stehen die Serviceleistungen im Vordergrund.

Das *Sommer-Sortiment* konzentriert sich auf Berg- und Wanderausrüstung sowie auf Lauf- und Ballsportarten.

Walter Koch nimmt mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied vom «Dorf». Immerhin hat er dort 19 Lehrlinge ausgebildet. Ausserdem beschäftigt den Frischpensionierten die Nachfolgeregelung. «Eine Lösung ist in Sicht – aber zum Schaffen bin ich noch nicht zu müde...» (Vgl. S. 11) GL

Wako-Gründer *Walter Koch* (Mitte) und sein Team freuen sich, ihre Kundinnen und Kunden nun im «Hecht» betreuen zu dürfen.
Foto: GL



Modellbahnbörse und 1. ModellBahnBau '99

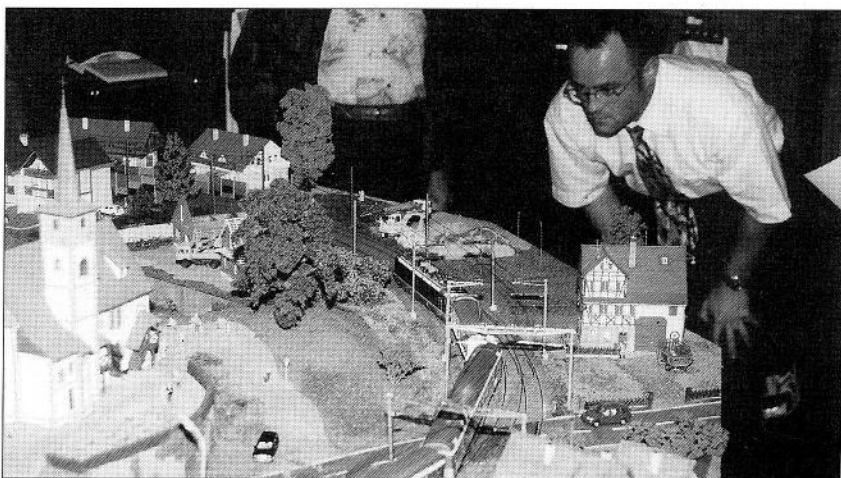
Parallel zur traditionellen Modellbahnbörse im Lindensaal findet im Zeughaus erstmals eine Modellbahn-Ausstellung statt.

In den letzten vier Jahren hat sich die Appenzeller Modellbahnbörse einen festen Platz im Teufner Veranstaltungskalender erobert. Am Sonntag, 5. Dezember, wird sie wiederum im traditionellen Rahmen im Lindensaal durchgeführt. Modelleisenbahnen aller Spurenbreiten und Zubehör werden verkauft und getauscht. Als Ergänzung und parallel dazu findet am Samstag/Sonntag, 4./5. Dezember, zum ersten Mal die ModellBahnBau '99 im Zeughaus statt. Neben traditionellen Modellbahnanlagen und Modulen liegt das Schwergewicht auf Demonstrationen im Landschaftsbau unter der Federführung von Ruedi Hanselmann, Rorschach. Zudem präsentieren fünf Ostschweizer Fachgeschäfte ihr Angebot. Drei Klubs aus der Region und mehrere Privatpersonen stellen ihre Anlagen, Dioramen und Module aus. An aktiven Ständen werden Landschaftsbau-techniken und das Supern von Loks

und Wagen demonstriert; einige Modellbautechniken können von den Besuchern selbst ausprobiert werden. Kinder und Erwachsene haben Gelegenheit, auf mehreren Anlagen Züge selbst zu steuern. Für das leibliche Wohl sorgt die Beiz «zum rostigen Schwellennagel» im Foyer des Lindensaals. An der Tombola

winken feine Preise (Verlosung der Haupttreffer am Sonntag um 15 Uhr). Der Eintritt ins Zeughaus beträgt 5 Franken für Leute über 18, jener im Lindensaal für die Börse am Sonntag ist frei.

Öffnungszeiten: Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 (Börse bis 16) Uhr. pd.



Im Zeughaus findet die 1. ModellBahn-Bau-Ausstellung statt.
Archivbild: RK

mode **W** weber

Wattwil · St. Margrethen

Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen
071-278 62 55

Teufen
071-333 38 36

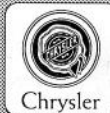
Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen



RENAULT
Nutzfahrzeuge



Jeep
THERE'S ONLY ONE

Der offizielle Chrysler - Jeep - und
Renault - Partner für Ihre Region!

- **Reparaturen:** Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- **Beratung:** Elektronik - Klimaanlage
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- **Verkauf:** Eintausch - Leasing - Teilzahlung



Sammelplatz-Garage AG
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektro-Ingenieur HTL/STV

- **Elektroinstallationen**
- **Kundenservice**
- **Telekommunikation**
- **Planung**
- **EDV-Verkabelungen**

Tel. 071/333 55 70

Hauptstrasse 89, 9052 Niederteufen



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH - 9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

2. - 6. November

Metzgete

Martina Marty
Urs Künzler

Rückenschmerzen ? Das muss nicht sein ! Wie man sich bettet so liegt man.



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr richtiges Schlafsystem** aus unserem Sortiment zusammenstellen. Anhand eines Computers ermitteln wir die **optimalen Komponenten**.

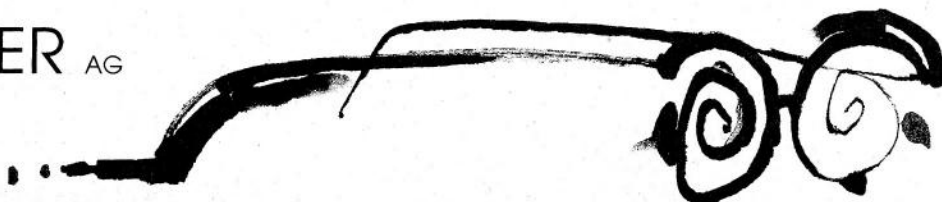


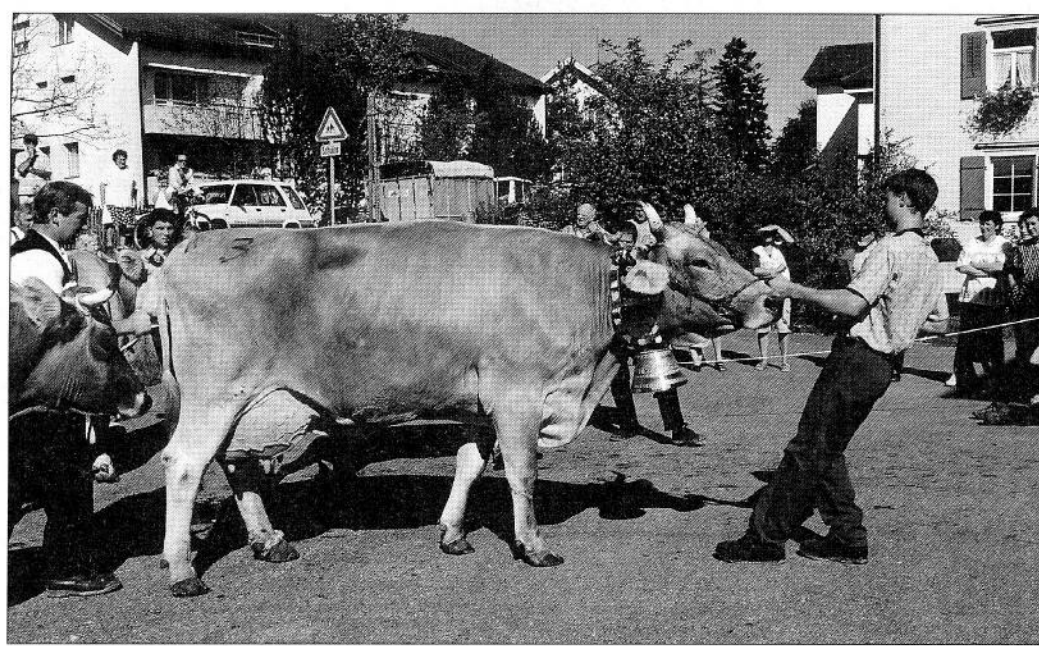
W. Schuler AG
9055 Bühler
Raumausstattung

Ihre persönliche Liegediagnose
unter Tel. 071/793 24 54

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 14 14



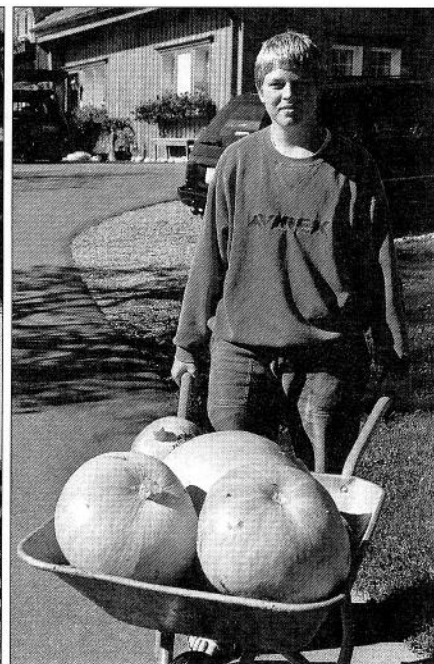
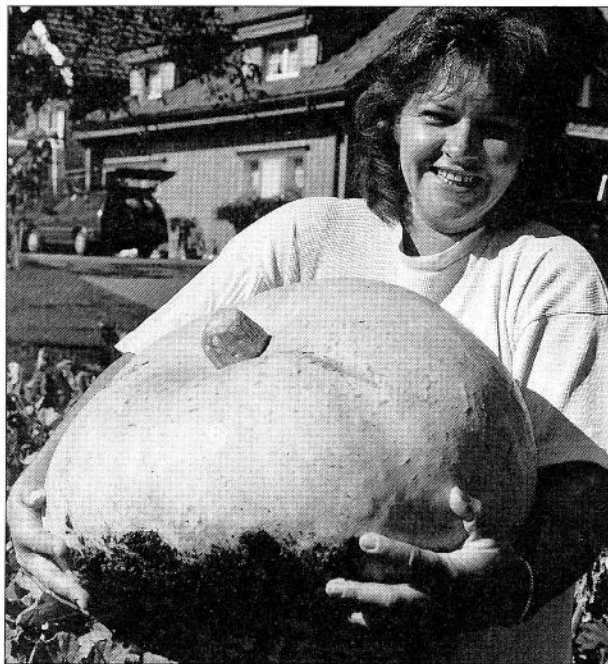


Die neue «Miss Teufen» heisst Rita und ist eine Kuh

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Gemeindeviehschau (vgl. Oktober-Ausgabe) war die Wahl der (vierbeinigen) «Miss Teufen»: Bei regem Interesse wurden die schönsten Kühe beim Zeughaus vorgeführt und bewertet. Die Experten hatten dabei die Qual der Wahl. Prämiiert wurde die achtjährige Kuh Rita aus dem Stall von *Barbara* und *Walter Giger-Hauser*, Unterbach. Rita ist eine Tochter des amerikanischen Brown-Swiss Stiers Warren und besticht durch ihr starkes Exterieur und ein Super-Euter. Gleichentags wurde ihr der Schöneuter-Preis für ältere Kühe verliehen. Rita hat schon sechsmal «gälblet» und ist somit Inhaberin des Dauerleistungsabzeichens. Auch die Milchleistung kann sich sehen lassen: 7'764 Liter bei einem Durchschnitt von 5 Laktationen. GL

Herbstzeit – Erntezeit: Riesen Kürbis im Schwendibüel

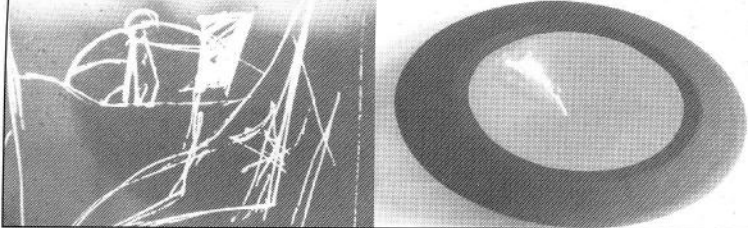
Glück im Garten: Anfangs Oktober konnte die Hobbygärtnerin *Luzia Keller* (im Bild mit Sohn Beni) im Schwendibüel diesen Riesen Kürbis ernten. Der Speisekürbis «Gelber Zentner» (*Cucurbita maxima*) brachte 30,4 Kilogramm auf die Waage und dürfte eine mittlere Familie über Tage hinaus mit Kürbissuppe ernähren. – Der «Gelbe Zentner» ist ein Vertreter der Riesen Kürbisse und bringt grosse Früchte hervor. Die Nutzpflanze ist speziell geeignet für die launenhaften mitteleuropäischen Sommer, weil er auch blüht und Früchte bildet, wenn es einige Wochen kühl und regnerisch ist. Das gelblich-orange Fleisch ist mild im Geschmack und wird süssauer eingemacht oder zu Suppe verarbeitet. Glückliche Nutzniesser sind im Fall des Schwendibüel-Kürbisses die Gäste der «Frohen Aussicht». GL



FC Teufen: Die Veteranen spielen in den Gemeindefarben

Die Veteranen des FC Teufen (Spieler mit Jahrgang 1959 oder älter) können nun die Freundschaftsspiele mit einem neuen Dress, in den Teufner Farben Gelb und Blau, bestreiten. In verdankenswerter Weise hat sich Ernst Höhener, Metzgerei Anker in Teufen, zusammen mit zwei weiteren Gönnern und Freunden der Veteranen bereit erklärt, die Mannschaft zu sponsoren und zu unterstützen. Mit ihrem (nach eigenen Angaben) «äusserst attraktiven und mit enorm viel Laufarbeit verbundenen Fussballspiel, gepaart mit anspruchsvollster Ballbehandlung und routiniertem taktischen Verhalten» tragen die Veteranen bei ihren meist erfolgreichen Spielen dazu bei, die Metzgerei Anker auch weit über Teufen hinaus noch bekannter zu machen. MB





Glas in neuer Art
 Albin & Pascal Engeler, Glasobjekte Glasbilder
 31. Okt. bis 21. Nov. 1999, täglich 14 bis 17 Uhr
Neue Art in Glas

Engeler Glasgalerie
 im Riegelbau Postplatz 9
 CH-9204 Andwil b. Gossau SG
 Tel. 071 385 1226 Fax 071 385 1252

Ganz in ihrer Nähe

Tennis in Speicher



- Kindertennis ab 5 Jahren
- Junioren/-innenkurse
- Einzel- und Gruppenlektionen
- Geschenkgutscheine (z.B. Weihnachten)
- Gäste sind herzlich willkommen
- Platzreservierungen noch möglich

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Bea Frischknecht, Tennislehrerin, Tel. 245 64 56 oder Geschäftsstelle, O. Speck, Tel. 344 31 91



Amedeo Polcari Malergeschäft
 Das Fachgeschäft für Maler- und Tapezierarbeiten
 9055 Bühler – Teufen
 Tel. 071 · 793 19 59
 Werkstatt: Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen



Wir machen den Weg frei

Für unsere neue Geschäftsstelle Teufen suchen wir per 8. November oder nach Vereinbarung eine

RAUMPFLEGERIN

Die Aufgabe erfordert einen Einsatz von etwa zwei Stunden pro Woche.

Interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihren Anruf (Herr A. Sutter, Tel. 071/788 80 80)

RAIFFEISENBANK APPENZEL		
Hauptsitz Hauptgasse 41 9050 Appenzell Tel. 071 788 80 80 Fax 071 788 80 81	Geschäftsstelle Grüt 160 9055 Bühler Tel. 071 790 00 66 Fax 071 790 00 69	Geschäftsstelle Dorf 13 9053 Teufen Tel. 071 335 03 70 Fax 071 335 03 71 ab 8. Nov. 1999!

GEMEINDE TEUFEN

Forstamt
 9053 Teufen AR
 Telefon 071 333 35 65, Telefax 333 49 58
 E-mail: thwenk@bluewin.ch

Verkauf von Weisstannenästen
1. Qualität, für Adventsschmuck

Wo
 Werkhof Forstamt, Friedhofstrasse

Wann
 Freitag 26. November 1999, 14.00 – 17.00 Uhr
 Samstag 27. November 1999, 9.00 – 12.00 Uhr

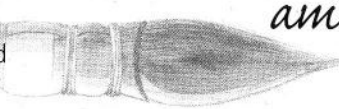
Deckkäste
2. Qualität, für Gartenzwecke

Diese können **kostenlos** im Wald (Holzschlag) abgeholt werden.

Auskunft erteilt Gemeindeförster Th. Wenk, Telefon 333 35 65 oder 079 698 22 65.

*Aquarell-Malen mit Ingrid Menet
 am Schlipfweg
 in Teufen*

Malbegleitung für Anfänger und Fortgeschrittene



Informationen bei Ingrid Menet, Schlipfweg, 9053 Teufen, Tel/Fax 333 18 47

HELLER
 Küchen und Bäder
 Heller AG
 Alpsteinstrasse 28
 CH-9100 Herisau
 Tel. 071 351 66 30
 Fax 071 352 46 81



6. NOVEMBER BIS 10. DEZEMBER

AUSSTELLUNG
 KARIKATUREN UND CARTOONS
 VON

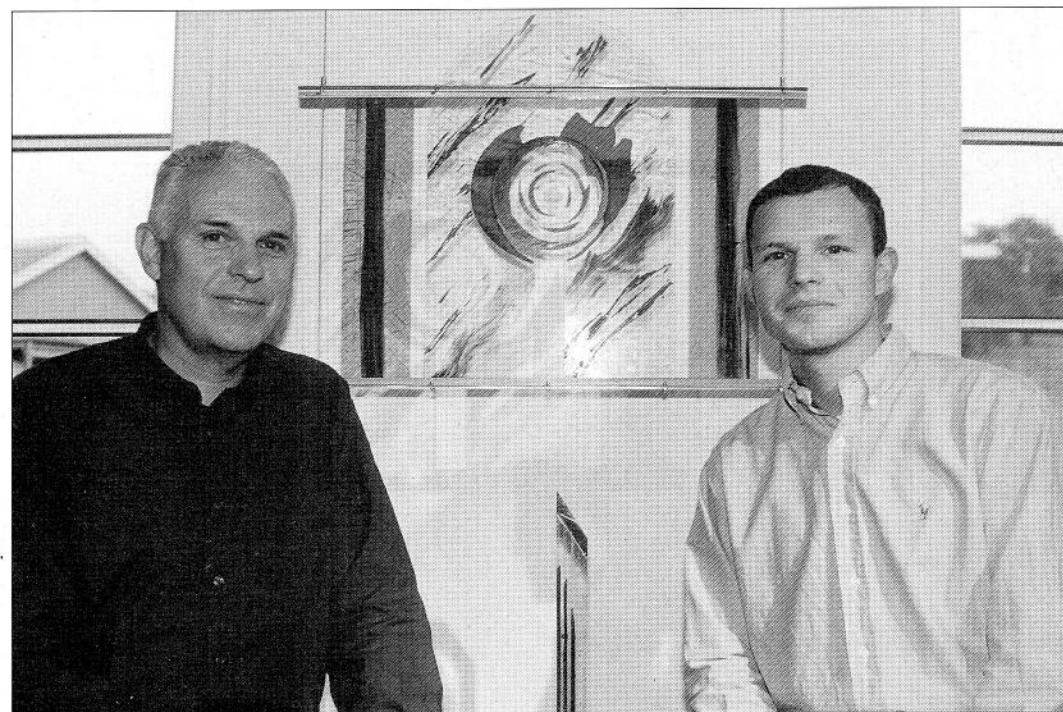
alibet

VERNISSAGE FREITAG 5. NOVEMBER 1999 AB 19⁰⁰
 FINISSAGE 10. DEZEMBER AB 19⁰⁰

Albin Engeler und die Ausstrahlung farbigen Glases

Der in der Lustmühle lebende Glaskünstler führt seit 1975 die Firma Engeler AG, Glasmalerei und Glasgestaltung, in Andwil.

Mit der ersten gemeinsamen Ausstellung von Vater Albin und Sohn Pascal Engeler hat die gleichnamige Glasmalerei in Andwil Ende Oktober die erste Glas-Galerie in der Ostschweiz eröffnet. Der Leitgedanke des in der Lustmühle lebenden Glaskünstlers ist es, «einer breiten Öffentlichkeit die Transparenz und die brillante, positive Ausstrahlung von farbigem Glas zu vermitteln».



Albin Engeler und Sohn Pascal in der Glasmalerei in Abtwil.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Die Glasmalerei im historischen Gebäude am Andwiler Postplatz wurde 1935 durch Gottlieb Engeler gegründet. Nach dessen Tod Ende 1974 übernahm dessen Sohn Albin, der seit 1965 im elterlichen Geschäft tätig ist, den Betrieb. 1979 wurde die Glasmalerei Engeler in eine Aktiengesellschaft um-

gewandelt; Alleinaktionärin ist die Familie Albin Engeler-Winkelmann. 1986 trat der heute 29-jährige Sohn Pascal in 3. Generation in das Unternehmen ein. Zuvor hatte er sich während sechs Jahren zum gelernten Glasmaler und Kunstglaser ausbilden lassen. Das Glasatelier in Andwil beschäftigt gegenwärtig sieben Mitarbeiter. Frau Ruth Engeler-Winkelmann wirkt im Hintergrund mit (Beratung und Administration).

Glas war nicht immer Beruf(ung) des heute 55-jährigen *Albin Engeler*. Ursprünglich erlernte er an der Kantonsapotheke St. Gallen den Beruf des Pharmazielaboranten, den er nach der Lehre noch fünf Jahre ausübte. Erst durch seiner zweiten Ausbildung zum Glasmaler und Kunstglaser gewann der Werkstoff Glas zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig fand Albin Engeler den Zugang zum künstlerischen Ausdruck. Als er seine Kreativität und Ideen in Glas umzusetzen begann, stiess er bald an die Grenzen der Glasbearbeitung. In der Folge entwickelte er vorhandene Techniken weiter und führte neue Methoden ein. «Dahinter stand die

Grundidee, dass die Inspiration auf jeden Fall in Glas umgesetzt werden sollte. Auch wenn dafür zuerst neue Verfahren erfunden werden mussten».

Heute zeugen zahlreiche Kunstverglasungen in privaten Räumen (Eingangsbereich) sowie in öffentlichen Gebäuden (Kirchen, Rathäuser, Schulhäuser, Banken) usw. vom unermüdlichen Schaffen des Glaskünstlers. In Teufen bereicherte Albin Engeler die Friedhofkapelle und das Altersheim Bächli, in der Lustmühle die Paracelsus-Klinik und das Restaurant Winkelstein durch sein künstlerisches Schaffen. Besonders fasziniert haben ihn die Kontakte mit den vielen Künstlern, die ihre Werke in seinem Glasatelier verarbeiten liessen. Zahlreiche Ausstellungen in den Räumlichkeiten der Firma in Andwil erinnern an fruchtbare Begegnungen.

Ende Oktober hat Albin Engeler die

Erste Glas-Galerie der Ostschweiz

eröffnet. Der neuzeitliche Ausstellungsraum wurde sorgfältig in die Hülle des 1732 erstellten Riegelbaus integriert. Nebst Glasobjekten zeigen Albin Engeler und sein Sohn Pascal in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung Glaseinsätze für Türen, Fenster und Wintergärten (bis 21. November; täglich von 14–17 Uhr).

Albin Engeler kam 1969 durch seine Heirat mit *Ruth Winkelmann*, Tochter des bekannten Naturarztes und Gründer der Paracelsus-Klinik, nach Teufen. Zusammen mit seiner Familie lebt er im Haus «Bellavista» in der Lustmühle. Hier geniesst er die Wohnqualität, die Schönheit der Landschaft und die Ruhe: «So kann ich zur Besinnung kommen, mich inspirieren lassen». Obwohl er von Geschäftes wegen schwergewichtig nach Andwil orientiert ist, nimmt Albin Engeler regen Anteil am Dorfleben.

Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist *Thomas Müller*, Niederteufen, gewidmet, der in St. Gallen das Fachgeschäft «*Dorus Leuchten und Möbel AG*» führt.

Steckbrief

Name:	Albin Engeler
Geburtsdatum:	2. Februar 1944
Familie:	Ehefrau Ruth (-Winkelmann), Tochter Sylvie (16) und Söhne Pascal (29) und Céleste (27)
Hobbies:	Reisen und Kochen
Lieblingessen:	Spezielles aus der französischen und italienischen Küche (am liebsten im Land selber)
Lieblingsgetränk:	Roter Bordeaux (ab 10 Jahre alt)
Musik:	Klassik (Barock)
Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	Block und Bleistift, einige Bücher (Esoterik, Reiseliteratur)

Gratulationen im November

Pflegeheim

Zu ihrem 96. Geburtstag gratulieren wir *Elisabeth Hauger-Pfänder*. Seit drei Jahren wird sie im Pflegeheim gepflegt. Die Jubilarin braucht keinen Rollstuhl. Mit dem Gehvelo ist sie mobil. Sie liebt Besuch und macht gerne Spiele, z.B. Eile mit Weile.

Übrige Gemeinde

Am 11. November wird *Albert Bruggisser* 98 Jahre. Seit vier Jahren wird der Jubilar im Altersheim Alpstein betreut. Dort besuchen ihn auch seine Frau und seine Tochter. Über 50 Jahre war Herr Bruggisser bei der Druckerei Eidenbenz in St. Gallen in der kaufmännischen Abteilung angestellt. Seine Freizeit gehörte der Blasmusik. In der Harmoniemusik Teufen spielte er Tenorhorn und ist heute Ehrenmitglied.

Lucia Zellweger feiert am 27. November ihren 80. Geburtstag. Durch ihren verstorbenen Vater und Milchmann Zellweger, der Teufner Bürger war, gelangte die Jubilarin nach Teu-

fen. Zuerst lebte sie im Altersheim Bächli und nun schon seit über 20 Jahren im Altersheim Alpstein. Gesundheitlich ist sie zufrieden. Sie hat es gerne lustig, hat einen gewissen Charme und weiss sich zu wehren. Freude bereiten ihr Jodlernachmittage im Lindensaal und die Besuche ihrer Schwester aus Bern. Höhepunkt in ihrem Alltag sind die Ferien bei ihrer Cousine Rita in Bruggen. Im «Alpstein» fühlt sich Lucia Zellweger rundum wohl. *Martis Schaeppi*

Prüfungserfolg

Der in Teufen aufgewachsene *Peter Hager*, Lustmühle, hat an der Schweizerischen Technischen Fach-

schule Winterthur (STF) die Ausbildung zum Feuerungsfachmann Gas mit Erfolg abgeschlossen. Bereits 1983 erwarb der seit 1981 bei der Elco Energiesysteme AG tätige Berufsmann den Eidgenössischen Fachausweis als Feuerungsfachmann Öl und Gas. 1998 liess er sich an der STF zum Feuerungskontrolleur mit Eidgenössischem Fachausweis ausbilden. – Wir gratulieren dem zielstrebigem Fachmann zu seiner erfolgreichen beruflichen Weiterbildung. *pd.*

Veranstaltungen des Frauenvereins

9./16./23. November: Basteln eines Adventskalenders im Werkraum des Oberstufenschulhauses in Teufen von 20–22 Uhr. Nähere Infos bei Brigitte Bernhardsgrütter (333 35 05).

10. November: Experimente mit Farbe und Metall für Kinder im Atelier von Timo Hörler, Lustmühle, von 13.30–17 Uhr. Nähere Infos bei Ruth Zarro (333 21 10).

19. November: Experimente mit Farbe und Metall für Erwachsene im Atelier von Timo Hörler, Lustmühle, von 19–22 Uhr. Nähere Infos bei Ruth Zarro.

22. November: Adventskranzen für den Bazar im Pfarreizentrum Stofel, von 13.30–19 Uhr. Es werden wie immer fleissige Helferinnen gesucht. Diese können sich direkt bei Margrit Koller melden (333 28 39).

24. November: Chasperltheater im PZ Stofel, Teufen. Es finden wie immer zwei Vorstellungen (14.30 und 15.30 Uhr) statt. «Dä Chasperli freut sich uf vili Chind»! *pd.*

Musik ist Trumpf

In einigen Kästchen sind anstelle einer Definition Musiknoten angegeben. Dies bedeutet, dass jeweils ein Musikinstrument herauszufinden ist.

	Gewichtseinheit	Hohepriester		Sumpf Märchenwesen	aktuell engl. scheu	Zeitalter Leiter e. Klosters		Bewohn. e. Kontin.		grosse Einfahrt	
					13			10			
				persönl. Fürwort				abgek. w. Vorname umgekehrt			
Stärkform				m. Name Land- arbeiter		Schweiz. Pop- sängerin		Unter- stand franz.		5	
		Resultat von VII x CC		Musik- automat	Zitaten- sammlung	isoton. Getränk: ...f					süd- asiat. Land
Musik- note	röm. Zahl Essig- baum		abgek. w. Vorname					afrikan. Fluss umgekehrt			
landwirt. Gebäude					Haus tier Musik auf- führung	11		Teil der Wurzel			
		3									7
planmäs- siges Vorgehen		Resultat v. III x XVII engl. Zahl		Schön- wetter- front		chem. Zeichen f. Mangan		CH Stadt Tierferment umgekehrt			Frage- wort
				persönl. Fürwort	4	Gold franz. Gebiet nw v. Basel					
Schlüssel franz. ...f			be- stimmter Artikel		Buddhism in Japan froh engl.		Univer- sum, um- gekehrt				Faultier
											2
	selbst- ge- fällig	Glanz franz.: ...e	12	Kunst latein. Gnade		Gens franz. Kohlen- staub		Jazz- stil Erdeil			
				Gebets- ende				Aufgeld hinweis. Fürwort			
			Flussland- schaft Monat		lassen engl.	Sonnen- aufgang engl.					alkohol. Ge- tränk
											16
Schweiz Stadt						Kellertier ohne Kopf u. Fuss		Hafen- stadt in Israel			14
		Garten- arbeit					engl. Fels- stück			Resultat von II x XXV	© by Stefan Bondeli
											6
		15					Bühnen- künstler				
											8

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Preisrätsel: Die Gewinnerinnen

Auch am 7. Preisrätsel der «Tüfner Poscht» haben sich zahlreiche Leserinnen und Leser beteiligt. Aus den vielen Einsendungen konnten folgende Gewinnerinnen ermittelt werden:

Der 1. Preis, ein «Beckezmorge» im «Gemli», geht an *Irma Bachmann-Wirth*, Gremmstrasse 16, Teufen. Zweite Preisträgerin (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) ist *Heidi Rohner-Bill*, Blattenstrasse 10, Niederteufen. Den 3. Preis (ein «Teufener Heft») gewann *Myrtha Hohlbuff*, Baumgartenweg 5, 9425 Thal. Sie alle haben das Kreuzworträtsel von Stephan Bondeli ausgefüllt und die richtige Lösung – «Grubenmannmuseum» – herausgefunden. Wir gratulieren.

Wollen Sie das nächste Mal auch gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Rätsels auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 15. November an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Viel Glück. *TP*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Gex Natalie, geboren am 20. September in Appenzell, Tochter des Gex Cédric und der Gex geb. von Burg Bianca, St. Gallen (Teufen), Teufenerstr. 189.

Frei Selina Sophia, geboren am 22. September in Altstätten, Tochter des Frei Marc Pierre und der Frei geb. Carnier Daniela, Teufen, Unterrain 18.

Brocker Lea Selina, geboren am 1. Oktober in Herisau, Tochter des Brocker Thomas Ulrich und der Brocker geb. Benz Simone Mercedes, Teufen, Alte Haslenstrasse 6.

Andersson Björn Alfred, geboren am 5. Oktober in St. Gallen, Sohn des Andersson Anders Michael und der Andersson geb. Persson Inger Kristina, Teufen, Grünaustrasse 5.

D'Isop Jana Gabriela, geboren am 5. Oktober in St. Gallen, Tochter des d'Isop Andrea Giuseppe und der Manser d'Isop geb. Manser Antonia Verena, Teufen, Bubentrüti 913.

Eheverkündungen

Osmani Nazmi, jugoslawischer Staatsangehöriger, in Teufen, und *Almeida Aida*, portugiesische Staatsangehörige, in Ferreiros (Amares, Portugal).

Trauungen

Votta Raffaele, und *Votta geb. Reitbofer Gerlinde*, Teufen, Bleichweg 7b.

Fluri Heinz Walter, und *Fluri geb. Allenspach Laurentia*, Buchs SG, Sternstrasse 5, vorher in Teufen.

Sterbefälle

Preisig geb. Tobler Sophie, Teufen, Unterrain, gestorben am 3. Oktober in Herisau.

Schmid geb. Graf Martba, Nieder-teufen, Rütiberg, gestorben am 12. Oktober in Teufen.

Möslig geb. Höbener Elsa, Lustmühle, Au, gestorben am 13. Oktober in Herisau.

Siegfried geb. Kradolfer Ida, Nierdteufen, Hauptstr. 79, gestorben am 13. Oktober in Herisau.

Freund geb. Näf Frieda, Teufen, Altersheim Bächli, gestorben am 14. Oktober in Teufen.



Wechsel bei Helbling Reisen, Filiale Teufen

Laila Romero hat Ende September das Reisebüro Helbling in Teufen verlassen und beginnt an der Dolmetscherschule in Zürich eine mehrjährige Weiterbildung. Seit 1. Oktober 1999 zeichnet Karl Wenger verantwortlich für den Filialbetrieb Teufen. Der 33-jährige Reisefachmann arbeitete in verschiedenen Ostschweizer Reisebüros und schloss 1996 seine Weiterbildung mit dem eidgenössischen Fachausweis zum Reisefachmann ab. Auf den 1. November hat er seinen Wohnsitz nach Teufen verlegt.

Foto: pd.

Niederlassungen im September

Im September haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Katja Bollhalder, geb. 1978, von Alt St. Johann, Charcuterie-Verkäuferin, Wies-Tobel 1020 (Zuzug von Jonschwil); Ursina Christ, 1971, von Küblis, Krankenschwester, Hechtstrasse 14 (Chur); Antonietta Costantini, 1970, italienische Staatsangehörige, kaufm. Angestellte, Hechtstrasse 8 (Goldach); Salome Fitze, 1979, von Stein, Floristin, Krankenhausstrasse 3 (Bühler); Hulda Jakob-Bodenmann, 1916, von Gais, Privat, Altersheim Bächli (St. Gallen); Beatrice Lengwiler, 1976, von Muolen, kaufm. Angestellte, Gremmstrasse 7 (Hauptwil); Peter Locher-Nagy, 1939, von Domat/Ems GR, Lehrer, Kurvenstrasse 7 (St. Gallen); Daniel Maier, 1974, von Gossau, Verkäufer, Teufenerstrasse 200 (Wattwil); Martina Maurer, 1980, von Tägerwilen, Schülerin, Teufenerstrasse 200 (Abtwil); Lino Pellegatta-Barbieri und Teresa Barbieri Pellegatta-Barbieri, beide 1967, italienische Staatsangehörige, Bauingenieur bzw. Hausfrau, Bündstrasse 2 (St. Gallen); Leonardo und Ursula Perrotta-Würmli, 1962

bzw. 1960, von Bichelsee, Autoelektriker bzw. Verkäuferin/Hausfrau, Bächlistrasse 34a (St. Gallen); Jesus Sanchez Budino, 1958, spanischer Staatsangehöriger, Bau-Hilfsarbeiter, Hauptstrasse 83 (Rehetobel); Peter Spengler-Oertli, 1965, von Bühler, Verkehrsexperte, Weirden 24 (Sankt Gallen); Peter Sulzer, 1976, von Winterthur, Innendekorateur, Im Holz 6 (Lenk im Simmental BE); Bohdan Szczepanski-Deil, 1955, von Fislisbach AG, Elektroingenieur, Vorderhausstrasse 1 (Fislisbach AG); Volkart Gabriele, 1965, von Stadel ZH, Agronomin, Gstalden 487 (Winterthur). gk.

Wegzüge im September

Im September sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Manuela Ambühl, Bühlerstrasse 638 (Wegzug nach Waldstatt); Michael Bachmann, Grünastrasse 4 (Gümligen BE); Roland Bänziger-Tschopp, Feld 520 (La Tour-de-Peilz VD); Regina Brülisauer, Dorf 3 (Haslen); Lorenzo De Santis-Amodeo, Hauptstrasse 28 (Gais); Suzana Djajic, Hauptstrasse 85 (St. Gallen); Florian Eugster, Bühlerstrasse 638

(Waldstatt); Heidi Hofmann, Unterrain 15 (Wil); Elsa Hohl-Wirz, Stäheli 1641 (Niederglatt ZH); Luigi Jakaj, Friedhofstrasse (Kosovo); Ulrike Krobath, Rest. Waldegg (Österreich); Elisabeth Morger, Bündtstrasse 21 (Männedorf ZH); Georg und Carmen Petutschnig-Sieber, Obertobel 974 (Rebstein); Jean Richard-Treu, Gremmstrasse 11, c/o Heim Eben-Ezer (Waldstatt); Nadja Studach Sammelbüel 698 (USA); Thomas Stüssi, Schönenbüel 744 (Deutschland); Andrea Tischhauser, Sonnenbergweg 1299 (Hinwil ZH); Giovanni Volpe, Unterrain 6 (Italien); Elvira Weidmann-Bulgheron, Schlatterlehn 1123 (Speicher); Kathryn Westermann, Kurvenstrasse 5 (Trogen). gk.

Spielnachmittag der Ludothek

Die Ludothek Teufen organisiert am Sonntag, 14. November, von 13–17 Uhr einen Spielnachmittag im Dachgeschoss des Alterszentrums Teufen (ehemals Spital).

Jung und Alt sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Es kann ausprobiert werden, was das Herz begehrt. Alte, traditionelle und die allerneuesten Spiele stehen zur Verfügung. Von 14–16 Uhr findet ein Lottomatch statt. Der Eintritt ist frei. pd.

Säntis-Cup wieder in Teufen

Der «Säntis-Cup 2000» findet im Jahr 2000 wiederum in Teufen statt. Wie OK-Präsidentin Marlis Cortesi von der Rythmischen Gymnastik des TV Teufen mitteilt, wird der Anlass in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich durchgeführt. Am Samstag, 3. Juni, finden die Niveau-Abnahmen 1–6, am Sonntag, 4. Juni, die Niveauwettkämpfe in der Sporthalle Landhaus statt. pd.

Tüfner Fasnacht: Maskenball am 4. März

Unter dem Motto «Uf de Gass» wird am Samstag, 4. März 2000, im Zeughaus Teufen der grosse Tüfner Maskenball seine Fortsetzung finden.

Die Organisation des fasnächtlichen Treibens ist wiederum eine Gemeinschaftsaktion der Vereine Frauenturnverein Teufen, Männerchor Tobel-Teufen, Harmoniemusik Teufen, Feuerwehr Teufen 3. Zug, OK-Kindermaskenball und Turnverein Teufen. Am Erfolgskonzept dieses Jahres wird festgehalten. pd.

«Rond om d'Welt» mit dem Männerchor Tobel-Teufen

Am Samstag (20 Uhr) und Sonntag (14 Uhr), 6. und 7. November, lädt der *Männerchor Tobel-Teufen* zu seinen traditionellen Unterhaltungsanlässen in den Lindensaal Teufen ein. Unter der Leitung von Benno Walser haben die Sänger wiederum ein vielseitiges Liedprogramm mit dem Motto «Rond om d'Welt» einstudiert. Verstärkung erhalten sie dabei durch die 3. Primarklasse von René Kappeler.

Ein reichhaltiger Gabentempel erwartet die Tombolafreunde, und die Festwirtschaft wird wie immer bestens für das leibliche Wohl sorgen. Für die Freunde des Volkstheaters gelangt unter der Regie von *Ernst Höbener* das Stück «Compiutermord uf em Puurehof» zur Aufführung. Am Samstag sorgt die *Kapelle Garteböckler* und am Sonntag das «Nebelgrenze-Echo» dafür, dass fleissig das Tanzbein geschwungen werden kann.

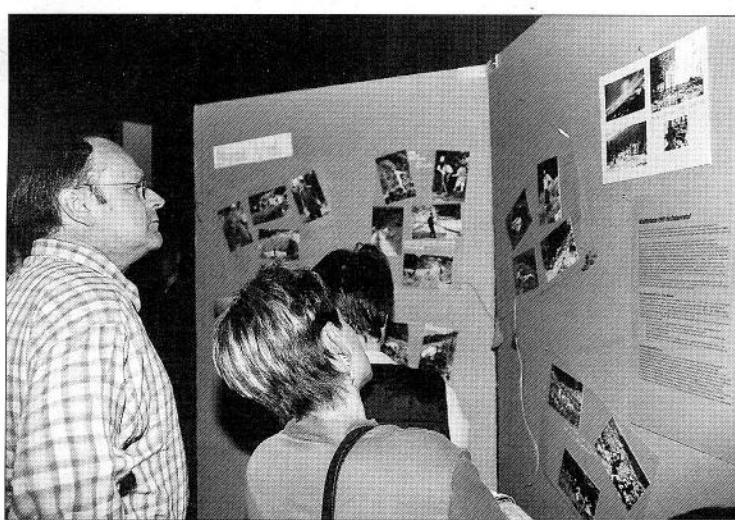
Programme (Fr. 4.-) berechtigen zum Eintritt, das obligatorische Saalabzeichen kostet Fr. 5.-. Platzreservierungen nehmen Margrit und Johann Brülisauer (333 31 63) von 8–13 und 18–20 Uhr gerne entgegen. Die Töbler Sänger freuen sich auf Ihren Besuch. *pd.*

Grosser Bazar der Evang. Kirchgemeinde

Die Evangelischen Kirchgemeinde lädt am Samstag, 27. November, zum grossen Bazar in der Begegnungsstätte an der Steinwischenstrasse in Nieder-teufen ein. Hier kann nach Herzenslust im reichhaltigen Angebot gestöbert werden. Zu finden sind Adventskränze und -gestecke, Brot, Zöpfe, Backwaren, Gemüse, Konfituren, Produkte aus Drittweltländern und viele liebevoll hergestellte Bazarartikel und Handarbeiten. Im Mittelpunkt des Bazars steht das «Begegnungs-Beizli».

Ab 9 Uhr erwartet Sie ein reichhaltiges Zmorgebuffet und ab 11.30 Uhr ein einfaches Mittagessen. Hier trifft man sich zum Gedankenaustausch und zum gemütlichen Beisammensein. Die jüngsten Bazarbesucher sind gut aufgehoben: Sie vertreiben sich die Zeit beim Basteln von Weihnachtsgeschenken.

Der Erlös des Bazars ist bestimmt für zwei Projekte der Basler Mission: die Berufsschule für junge Frauen in Kamerun und die Frauenarbeit in Nordnigeria. *pd.*



Teufner Schüler/-innen pflanzten 1700 junge Lärchenbäume

Ein verheerender Waldbrand hat 1997 im Bündner Calancatal katastrophale Schäden am Waldbestand angerichtet. Anlässlich einer Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b auf einem abgebrannten Landstück rund 1700 junge Lärchen gepflanzt. Ihre Arbeit und Erlebnisse dokumentierten sie in einer Ausstellung im Schulhaus Höri (Bild), zu der sich zahlreiche Eltern und Interessierte einfanden. *Foto: GL*

Veranstaltungen der Evang. Kirchgemeinde

Ökumenischer Zmorge: Dienstag, 2. November, 9 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel. Thema: «Andere Menschen begleiten» mit Frau Marti.

Ökumenischer Lesezirkel: Mittwoch, 3. und 17. November, 20 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen mit Diakon Bruno Ammann.

Spielnachmittage für Senioren: Donnerstag, 4. und 18. November, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen; Donnerstag, 11. und 25. November, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

Bibelkafi für Senioren: Freitag, 5. November, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Nieder-teufen mit Diakon Bruno Ammann.

Informationsabend: Montag, 8. November, 19 Uhr, im Zwinglisaal; Informationen für alle Gemeindeglieder zur bevorstehenden offenen Diskussion vom 13. November in Herisau und Abstimmung über die Kirchenverfassungsrevision.

Gemeindeabend: Sonntag, 14. November, 17 Uhr, im Lindensaal. Hans Hürlemann, Redaktor bei der «Appenzeller Zeitung», hält einen Diavortrag mit «Klangbeispielen» zum Thema «Brauchtum im Appenzellerland». Anschliessend sind alle zu einem einfachen Nachtessen mit einer vegetarischen Variante eingeladen. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Vorschau: Kirchgemeinde-Budget-Versammlung am Sonntag, 5. Dezember, nach dem Gottesdienst. *pd.*

Veranstaltungen im «Fernblick»

1.–7. November: In den Wurzeln zur Kraft finden (ausgebucht!) mit Rosmarie Stüssi, Psychologin, Zürich.

8.–9. November: Urbilder des Vertrauens mit Monika Renz, Psychologin, und Maria Renz, Musiktherapeutin, Winterthur.

15.–16. November: Begegnung zwischen Himmel und Erde mit Anna Gamma, StKW, Psychologin, und Lukas Niederberger, SJ, Edlibach.

17. November: Zen-Meditation am Mittwochabend mit Anna Gamma, StKW.

25. November: Träume als Sprache der Seele mit Anna Kappeler, Psychologin, Bühler.

22.–24. November: Endlich leben mit Katharina Burgdörfer StKW, D-Mullheim.

26.–28. November Arbeit(s)-Zeit mit Maria-Christina Eggers, StKW Basel, und Team.

Auskunft und Anmeldung unter Telefon 330 00 55. *pd.*

«Pä Rfekt» – die neue Show der Ten Sings in Teufen

Nach Ebnat-Kappel und St. Gallen wird am Samstag, 6. November, um 20 Uhr im Pfarreizentrum Stofel die neue Show «Pä Rfekt» der Ten Sings Ebnat-Kappel aufgeführt. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Der Ten Sing Ebnat-Kappel besteht hauptsächlich aus Jugendlichen aus dem Obertoggenburg. Neben einem selbst geschriebenen Theater bietet der Ten Sing Tanz-einlagen, eine Band und natürlich eine vielfältige Auswahl an Liedern eines grossen Chores. *pd.*

«Mulörgelitröffe» im «Hirschen»

Am Freitag, 12. November, 20 Uhr, findet im Restaurant Hirschen das «12. Appenzeller Mulörgelitröffe» statt. Neben den Gastgebern, der «Mulörgeligruppe Giftsäck», Teufen, treten die Mulörgeligruppen Gais, Gonten, Sonneberg Wolfhalden, Quartett Vorderland, Zampanos Herisau und Trachtechor Häade auf. Musikfreunde und Gäste sind herzlich willkommen; der Eintritt ist frei. *pd.*



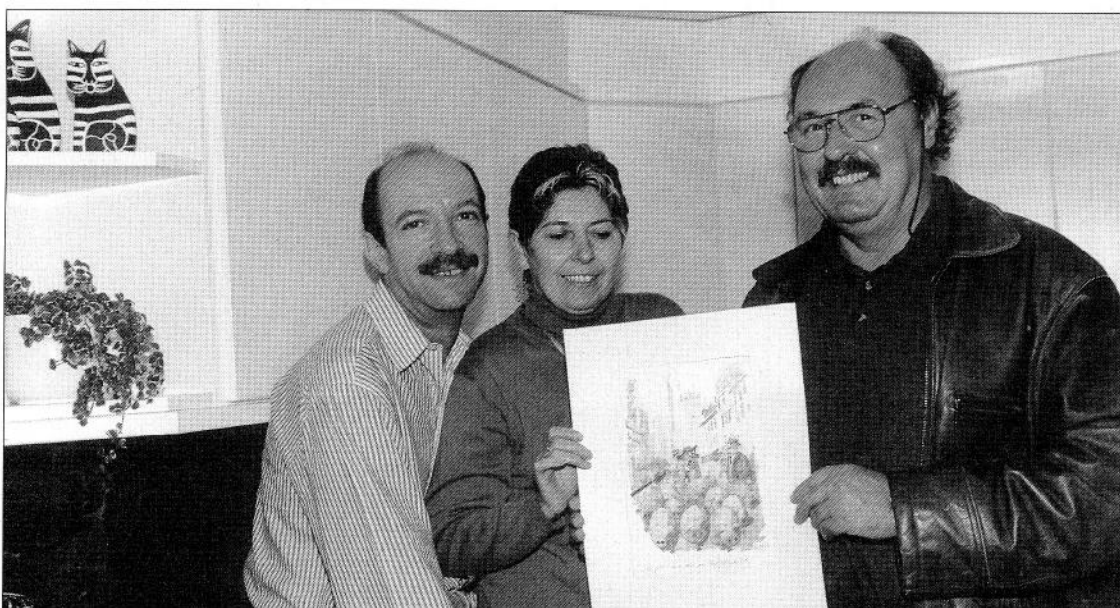
«Wässerli Max» nach Waldstatt verkauft

Nach elfjähriger Geschäftstätigkeit hat «Wässerli Max» (Graf) seinen Getränkehandel an die Waldstätter Fritz Wyss AG übergeben. Während sich Max Graf (rechts) vermehrt seiner Aufgabe als «Hirschen»-Wirt widmen kann, wird der Getränke-Hauslieferdienst neu von Willi Krüsi (links) betreut, der die Kundschaft von «Wässerli Max» übernommen hat. Der Getränkeladen am Werdenweg 1 wurde per Ende Oktober aufgelöst. *Foto: GL*

Bisherige bestätigt

Die Stimmberechtigten von Appenzell Ausserrhoden haben ihre Vertreter in der Bundesversammlung bestätigt: Ständerat *Hans-Rudolf Merz* (FDP) wurde mit 14'307 Stimmen, Nationalrat *Jakob Freund* (SVP) mit 12'865 Stimmen und Nationalrätin *Dorle Vallender* (FDP) mit 11'221 Stimmen gewählt. Auf den dritten NR-Kandidaten *Hansruedi Elmer* (SP) entfielen 10'182 Stimmen.

Wie der Kanton wählte auch die Gemeinde Teufen: Dorle Vallender erreichte 1'614, Jakob Freund 1314 und Hansruedi Elmer 1'126 Stimmen; Ständerat H.-R. Merz wurde mit 1'629 Stimmen bestätigt. TP



Zwei Einbürgerungen

Bei einer Stimmbeteiligung von 55 Prozent stimmten die Teufner Stimmbürger/-innen am Abstimmungswochende vom 23./24. Oktober zwei Einbürgerungsgesuchen zu. Die Familie *Predrag und Slavica Friscic-Sebalj* mit Sohn *Christian*, Hauptstrasse 19, wurde mit 1306 Ja gegen 584 Nein, die Familie *Sabri und Funda Alan-Hinc* mit Tochter *Selin*, Zeughausstrasse 19, mit 1'345:551 Stimmen eingebürgert. TP

Öffentliche Orientierung über Vorschlag 2000

Am Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, im Lindensaal lädt der Gemeinderat erstmals zu einer öffentlichen Orientierung über den Vorschlag 2000 ein. Dieser schliesst bei einem Umsatz von 52 Mio. Franken mit einem Fehlbetrag von 276'000 Franken ab.

Eine 27-seitige Kurzfassung des Vorschlags 2000 wurde Ende Oktober an alle Haushaltungen versandt. Der ausführliche Gesamtdruck kann bei der Gemeindekanzlei bestellt und unentgeltlich bezogen werden. TP

FDP-Bericht zu den Finanzen der Gemeinde Teufen

Die FDP Teufen hat einen 10-Jahres-Überblick für die Finanzen von Teu-

Alibert stellt bei Heller AG, Küchen und Bäder, in Herisau aus

Der seit zehn Jahren in Niederteufen lebende Karikaturist «Alibert» (Alexander Blanke) stellt vom 6. November bis 10. Dezember bei der Heller AG, Küchen und Bäder, an der Alpsteinstrasse 28 in Herisau aus. Zu sehen sind Karikaturen und Cartoons, die im weitesten Sinne mit Küche und Kulinarischen zu tun haben – z.B. das Bild «Wo geht's hier zur Schnitzelbank?», das der Künstler (rechts) zusammen mit seinen Teufner Freunden und Inhabern des Küchenstudios, Heidy und George Heller-Engler, präsentiert. – Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr sowie samstags von 10–15 Uhr geöffnet. (Vernissage: 5. November, 19 Uhr; Finissage: 10. Dezember, ab 19 Uhr.) GL

fen erarbeitet. Der Bericht ist als Ergänzung zu den eher kurzfristig ausgelegten Budget- und Jahresrechnungsunterlagen des Gemeinderates zu verstehen. Der FDP-Bericht kommt zum Schluss, dass den Ausgaben höhere Aufmerksamkeit zu schenken ist, und dass mittelfristig die Verschuldung im Durchschnitt unter 10 Mio. Franken gehalten werden sollte. Der ausführliche Bericht kann beim Aktuariat der FDP Teufen, Urs Mantel, Ebni 14, Teufen, angefordert werden. pd.

Rücktritt von FDP-Präsident Richard Wiesli

Richard Wiesli tritt nach vierjähriger Tätigkeit als Präsident der FDP Teufen auf die Hauptversammlung im Frühling 2000 zurück. In einem Schreiben an den Präsidenten der FDP AR und die Mitglieder seiner Ortspartei begründet Wiesli den Rücktritt mit seinem beruflichen Engagement und der damit verbundenen Einschränkung der zeitlichen Verfügbarkeit.

Der seit 1987 in Teufen lebende *Richard Wiesli* wurde 1994 in den Vorstand, zwei Jahre später zum Präsidenten der FDP Teufen gewählt. Seit diesem Frühling ist der 37-jährige Verkaufsleiter Mitglied des Kantonsrates. TP

Adventskalender: Wer gestaltet ein Bild?

Die Evangelische Kirchgemeinde sucht etwa 30 Familien, Einzelpersonen, Gruppen, Wohngemeinschaften oder Klassen, die je ein Bild für einen grossen Adventskalender gestalten möchten. Der Kalender wird in der Kirche aufgehängt und im Familiengottesdienst zum 1. Advent vorgestellt. Interessierte können sich bei Pfarrer *Richard Bloomfield* melden, bei dem auch Zeichnungsblätter in der richtigen Grösse bezogen werden können. pd.

«Grufty-Party» im Jugendtreff Teufen

Am Samstag, 20. November, ab 20 Uhr, findet im Jugendtreff Teufen

wieder eine Party für junge und junggebliebene «Gruftys» statt. Erstmals wird anstelle des beliebten DJ *George* der Teufner *Jürg Riesen* mit einem attraktiven Programm selten gehörter Oldies aufwarten. Mit der von der Jugendtreff-Leitung und dem Jugendtreff-Trägerverein veranstalteten «Grufty-Party» soll interessierten Teufnerinnen und Teufnern Einblick in die Jugendtreff-Räumlichkeiten im Dachgeschoss der Dorfturnhalle vermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich auch für ältere Semester Gelegenheit, bei fetziger Musik, Snacks und Getränken wieder einmal richtig auszuflappen... Die Veranstalter hoffen auf reges Interesse. pd.

Ironman: Bernhard Fünfter

Der in Teufen lebende Triathlon-Weltmeister *Olivier Bernhard* belegte am Ironman in Hawaii den ausgezeichneten 5. Rang. Bernhard war in den Vorjahren bereits dreimal in Hawaii gestartet, hatte aber das Ziel noch nie erreicht (vgl. «Tüfner Cbopf» in der September-Ausgabe). TP

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission
Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georg Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)
Marlis Schaeppi (MS)

«Tüfner Poscht»
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme
Heidy Heller-Engler
Heller AG, Küchen und Bäder
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bildherstellung
Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss
15. November 1999

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

November 1999		Wer	Was	Wo	
Di	02.	20.00 Uhr	Samariterverein (je Di und Do)	Beginn Nothelfer-Kurs Anm. Tel. 333 14 67	Sporthalle Landhaus
Mi	03.		Jugendtreff	Start Flipperturnier für November	Jugendtreff
Mi	03.	17.00 Uhr	Samariterverein	Blutspende-Aktion	Sporthalle Landhaus
Mi	03.		Wandergruppe Pro Senectute	Jubiläumsfest 30 Jahre A + S	in Gais
Mi	03.	19.30 Uhr	Volley Teufen	Heimspiel Meisterschaft Teufen B	Sporthalle Landhaus
Do	04.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	04.	20.00 Uhr	SVP Teufen	Stamm	Hotel Linde
Do	04.	20.30 Uhr	Lesegesellschaft	Lesung Tim Krohn	Bibliothek
Fr	05.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren	Zwinglisaal
Fr	05.	18.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Wildkochkurs (Anmeldung: 333 35 05)	Kochschule Hörli
Sa	06.	20.00 Uhr	IG Jugend	Ten Sing on Tour Konzert	Pfarreizentrum Stofel
Sa/So	06./07.	20/14 Uhr	Männerchor Tobel	Unterhaltungsabend/-nachmittag	Lindensaal
Mo	08.	19.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Revision der Kirchenordnung	Zwinglisaal
Di	09.	19.30 Uhr	Gemeinde Teufen	Öffentliche Orientierung	Lindensaal
Di	09.	20–22 Uhr	Frauengemeinschaft	Basteln: Adventskalender (auch 16.+23.11.)	Werkraum Schulhaus Hörli
Mi	10.	13.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Experimente: Farbe und Metall für Kinder	Atelier Timo Hörler, Lustmühle
Do	11.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarreizentrum Stofel
Do	11.	20.00 Uhr	Lesegesellschaft	Lichtbildervortrag Paul Grunder	Restaurant Schützengarten
Fr	12.	17.00 Uhr	M. + M. Melcher, Ftan	Vernissage Puppen & Keramik	Hechtremise
Fr	12.	20.00 Uhr	Lesegesellschaft	Erzählnacht für Kinder	Bibliothek
Fr	12.	20.00 Uhr	Mulörgelgruppe	12. Appenzeller Mulörgeli-Tröffe	Saal Rest Hirschen (Eintritt frei)
Sa	13.	10.00 Uhr	Kurt Utz, Herisau	Vernissage: Bleistiftzeichnungen u. Aquarelle	Gewerbezentrum «Im Haag»
Sa	13.		Jugendtreff	«Edler» Ball-Abend	Jugendtreff
Sa	13.	18/19 Uhr	Katholische Kirche	Gottesdienst in 3 Sprachen (Pfarreifest)	Pfarreizentrum Stofel
So	14.	13–17 Uhr	Ludothek	Spielnachmittag für Jedermann	Spital Teufen Dachgeschoss
So	14.	17.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kirchgemeindeabend	Lindensaal
Mo	15.	21.00 Uhr	Volley Teufen	Heimspiel Meisterschaft	Sporthalle Landhaus
Mi	17.	19.30 Uhr	Frauenverein	Aktiven-Treffen	Schulküche Hörli
Do	18.	09.25 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung im Appenzellerland	Treff Bahnhof Teufen
Do	18.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	18.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Altersheim Lindenhügel
Fr–So	19.–21.	siehe Beilage	Detaillisten	Weihnachtsmarkt	Zivilschutz-Zentrum
Fr	19.	19–22 Uhr	Frauengemeinschaft	Experimente: Farbe und Metall f. Erwachsene	Atelier Timo Hörler, Lustmühle
Sa	20.	20.00 Uhr	Yagmur Dai, Piano	Benefizkonzert Erdbebenopfer Türkei	Lindensaal
Sa	20.	20.00 Uhr	Jugendtreff	Grufty-Party	Jugendtreff
Mo	22.	13.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Adventskranzen für Bazar	Pfarreizentrum Stofel
Di	23.	19 30 Uhr	Lesegesellschaft	Theater Horta van Hoye	Lindensaal
Mi	24.	14.30/15.30	Frauengemeinschaft	Chasperlitheater	Pfarreizentrum Stofel
Mi	24.		Jugendtreff	Spaghetti-Plausch	Jugendtreff
Do	25.	09–11 Uhr	Frauentreff der evang.-meth. Kirche	Sterben und trauern	Evang.-method. Kirche
Do	25.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarreizentrum Stofel
Fr	26.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontaktzmittag	Begegnungsstätte Niederteufen
Sa	27.	ab 09 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bazar	Begegnungsstätte Niederteufen
Sa/So	27/28.	20/16 Uhr	Harmoniemusik	Unterhaltungsabend/-nachmittag	Lindensaal
So	28.	09.30 Uhr	Kath. Pfarrei	Bazar	Pfarreizentrum Stofel
Di	30.	14.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Chrabelgruppe	Pfarreizentrum Stofel

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



FÜR SERGE



KÜLLING optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85
e-mail: admin@kuelling.ch, <http://www.kuelling.ch>